



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 105 (1895)

192 (17.7.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-63415

Oppublin Anspulli

Journal Mannheim." 3n ber Moftlifte einernagen unter Rt. 2602. Mbonnement :

60 Big. monatlich. Bringerlobn 10 Big. monatlich, burd die Boft bes. intl. Boftaniichlag IR. 2.30 pre Quartal.

Auferate: Die Colonel-Beile 20 Big. Die Retlamen Beile 60 Big. Gingel-Rummern 3 Big. Doppel . Rummern 5 Big

ber Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Bollsblatt.) Mannheimer Journal.

Ericheint wöchentlich fieben Dal. Gelefende und verbreitetfte Beitung in Mannheim und Amgebung.

E 6, 2

Berantmortlie: für den vollt, und alla Aben: 3, B.: Ernft Müller. für den lot. und prov. Theil: Ernft Müller. Gruft Müller.
für den Inferatentheil:
Rarl Apfel.
Rotationsdrud und Berlag der Dr. S. Haas'iden Buche
druderei (Erfie Mannbeimer Tapographische Anftalt).
(Das "Mannheimer Journal"
ist Eigenthum des farholischen Bürgerhofpitale.) fammtlich in Rannheim

Mr. 192.

Mittwoch, 17. Juli 1895.

(delephon-ur. 218.)

Die Gedenktage an die große Zeit

E 6. 2

haben nunmehr begonnen. Im Montag maren es 25 Jahre, bag in ber frangofifden Rammer ber Rrieg thatfaclich beidloffen murbe, nachbem bereits Abenbs juvor ber Minifterrath allerbings nach beigen und erregten Debatten unb, wie neuerbings feftgeftellt langem Biberftreben Rapoleone bie Befehle gur Wlobilmachung erlaffen batte, und am felben Tage tehrte Ronig Wilhelm auf ben bringenben Wunfc Bismards nach Berlin jurud. Roch war ber Ronig von ber Unvermeiblichfeit bes Rriegs nicht vollig überzeugt, aber ber Jubel bes Bolfes, ber ibn mabrenb ber gangen Sabrt umbraufte, bewies ibm, bag bereits eine tiefe patriotifche Bewegung bie Daffen ergriffen hatte, bag bas vaterlanbifde Gefühl machtig überftromte und bag Alles bereit mar, fur bie als gut und gerecht ertannte Sache Gut unb Blut einzusepen. In Branbenburg traf ber Ronig mit feinem Sohn, bem Kronpringen, fowie mit Bismard, Moltte und Roon gufammen, bei ber Unfunft auf bem Botsbamer Bahnhofe in Berlin murbe bem Grafen Bismard bas Telegramm aus Paris übergeben, bas verfunbigte, bag bie Burfel gefallen feien. Zweimal befahl ber Ronig beffen Berlefung, bann mar es beichloffene Sache, bag auch Deutschland fein Somert giebe, um mit bem Aufgebot aller feiner Rrafte ben frivolen Ungriff gurudgumeifen, Ueberaus bezeichnenb fur ben Beift, in meldem bas deutiche Bolt bie Runbe von ber Rothwendigfeit bes Rrieges aufnahm, ift bie befannte Saltung ber Bevolferung von Berlin in ber Racht vom 15. auf ben 16. Jult, Stürmischer Jubel hatte ben Konig auf ber Fahrt nach bem Schloffe begrugt, und nun umringte eine begeisterte Bolfemenge bie Statte, mo ber Ronig mit feinen Betreuen bie nothwendigen Confequengen aus ben ichweren Ereigniffen ber letten Tage jog. Unaufborlich ichallten bie Burrabrufe ju ben erzeuchteten Genftern empor, bis lin Offigier auf ber Rampe erichien unb bie turgen Borte iprach: "Geine Dajeftat balten Rriegerath unb laffen um Rube bitten." Da verftummten bie Rufe mit einem Dal und in menigen Minuten maren bie Daffen verschwunden, ein Beweis, wie tief bie Bevolferung ber funftigen Reichshauptftabt bei aller Begeifterung, aller Rampfesfreube und aller Siegesgewißheit von bem Ernft ber Lage burchbrungen war, und wie fehr fich ein elementarer Musbruch paterlanbifden Empfinbens unter deibet von bem trunfenen Rriegsgefdrei eines burch die Frivolitat und bie Gemiffenlofigfeit feiner Fuhrer fanatifirten Bobeis, wie es jur felben Beit bie Strogen pon Paris burchhallte. Roch in ber Racht vom 15. auf ben 16. Juli ergingen bie Mobilmachungsbefehle an bas preugifche Beer und bie nordbeutiden Contingente und die entsprechenben Mittheilungen an bie fubbeutiden Staaten - benn nun follten ja bie Staatsfunft Bis-mards und bas Rationalgefuhl ber beutichen Stamme, wie bie Bunbestreue ber Furften ihre Brobe befteben unb ihren glanzenditen Ehrentag erleben: den Banbichub, der Breugen hingeschleubert mar, nohm Albeutichland auf, und bie hoffnungen ber frangofifden Staatsmanner auf bie Reutralitat bes beutiden Gubens murben flaglich gu Schanben. Mus ben burch Frankreichs Uebermuth ent: gunbeten Flammen flieg phonixgleich bie beutiche Ginbeit empor. Die offigielle Rriegsertlarung murbe am 19. Juli

Ein hauptangriffspuntt ber Feinbe bes Begrunbers bes beutiden Reiches, Fürften Bismards, bilbete befannte lich in ben letten Jahren bie betannte Emfer Depefche, bie nach ber Behauptung ber Gegner von Bismard gefälicht worben fein foll. Gegenüber biefen namentlich pon fogialbemofratifcher Geite ausgebenben Berbachtigungen ergreift jest bas Bismard'iche Organ, bie "Samburger Radrichten", bas Bort. Diefelben behanbeln in einem langeren Artifel bie Emfer Depefdengefdichte und erflaren, bag bie Onden'iche Schilberung "Beitalter Raifer Bilhelms" bie Borgange von 1870 am gutreffenbften barftellt. Die Onden'iche Schrift bestätige, mas nie verbuntelt merben burfe: wie correct in bin enticheibenben Stunden Ronig Bilbelm und ber Rangler bes Rorbbeutiden Bunbes vorgingen, und wie alle Schuld bes ausbrechenben Rrieges in Baris liege. Es folgt fobann Die Reproduttion ber Onden'ichen Musführungen, an bie am Golug folgende ungweifelhaft von Bismard frammenbe ober boch bon ibm impirirte Bemeitung gefnupft wird :

Die ursprüngliche Depefche aus Ems, welche burch bie Beröffentlichung der "Nordd. Allg. Zig." am 18. Juli 1870 in dues wiedergegeben wurde, ift sehr viel langer und inhalt-reicher als die Andeutungen, die der Bericht des Britzen Radziwill aus Ems, 18. Juli, darüber enthält. Sie war von Abelen redigirt, ihr Original wird sich in den Archiven des Auswärtigen Amtes ohne Zweisel vorsinden, sie ist aber disher nicht publiciet worden. Zur Kenntniß des Prinzen Radziwill wird ihr Bortlaut schwerlich gelommen sein, so daß dieser sie dei seinen Auszeichnungen, die irrig als die ursprüngliche Emser Depesche bezeichnet werden, nicht benuhen konnte. Die vom Fürsten Bismarck vorgenommene Redaction derselben laufete.

Nachbem die Nachricht von der Entfagung bes Prinzen packandem die Nachtaft von der Entragung des prinzen von Hohenzollern (auf den spanischen Thron) der französischen Regierung amtlich mitgetheilt worden, stellte der französische Botschafter in Ems an den König Wilhelm die Forderung, ihn zu ermächtigen, daß er nach Paris telegraphire: Der König verpflichte sich für alle Jutunft, niemals wieder zuzustimmen, wenn die Hohenzollern auf die Candidatur zurücklämen. Der König sehnte sedoch ab, den französischen Antichafter nochmals zu empfangen, und ließ dem sösischen Botschafter nochmals zu empfangen, und ließ dem selben durch den Adjutanten vom Dienst fagen: Seine Majeftat habe bem Botichafter nichts weiter mitzutheilen."

Sonach ift die Lüge, von der alle reichsfeindlichen Parteien einige Zeit gelebt haben: daß der Krieg durch eine Depeschen-fälschung herbeigeführt mare, vollständig widerlegt. Wenn man die durch den Fürsten Bismard erfolgte Redigirung bes Emfer Textes als eine bebenfliche und tabelns-werthe Sache hinfiellt, fo ift logisch baraus zu schließen, bas alle Diejenigen, die fo fprechen, es lieber feben würben, wenn der Krieg überhaupt nicht geführt worben ware. Benn Graf Bismard damals durch die Beröffentlichung der Depesche barauf dismard damais durch die Veroffentlichung der Depelche darauf hingewirlt hat, die Franzofen dis zur vollen lieber-nahme der Initiative und der Schuld am Ariege zu reizen, so glauben wir, daß der damalige Leiter der Politist sich damit um Deutschland wohl verdient gemacht hat.

Bäre die französische Ariegserllärung damals nicht er-folgt, ware der ganze Arieg unterblieben, so blied, wie wir schot in einem früheren Artikel ausgeführt haben und hier nur wiederhalen können, die Inalfache heitelben, das

mur wiederholen können, die Thatsache bestehen, das Deutschland in einer spanischen Angelegenheit von Frantreich grundlos debroht, in össentlichen französischen Berhandlungen beschinder und herausgesorbert war und sich vor diesen Drohungen und Beschindpungen von seiner eingenommenen Stellung zurückgezogen hatte. Es wäre in eine ähnliche Lage gesommen, wie sie 1850 den nationalen und liberalen Politisern als das Ergebnis von Olmüß erschien. Thatsächlich ware die Lage 1870 aber bemüthigender gewosen als die der Olmüher Zeit, weil in Olmüß Desterreich im Bunde mit Rußland auftrat und der öfterreichischen Politik virkliche öfterreichische Interessen zu Grunde lagen, während die französischen Heraussorderungen 1870 rein muthwillig und händelsüchtig waren. Aur durch den gemeinsamen Krieg war die deutsche Einheit zu vollenden. Erfolgte der Kampf nicht, so hatte Norddeutschland eine schödigung seiner nationalen Ehre und seine rationalen Ausgabe wer und kampte üb aus der einerstetten nationalen Aufgabe weg und konnte fich aus ber ehrverlegten Lage, in die es gerathen war, nur durch Neuschaffung vielleicht ungeschiefter Kriegsfragen retten, die nicht bloß im Auslande unverstanden geblieben oder unliebsam aufgenommen morben maren.

Richt um "ben Krieg noch beiber zu entflammen", wie fich ein nationalliberales Blatt ausbrückt, fondern um bemüthigende Friedenssituationen und die Lahmlegung der nationalen Entwidlung zu hindern, und um biefe nationale Entwidlung in ben gunftigen Beg gemeinsamer Rampfe aller Deutschen gegen erneute frangofische Uebergriffe zu leiten, mar ber Krieg nothwendig. Bare er unterblieben und an feine Stelle ein fauler Friede mit Beibehaltung ber Maingrenze getreten, fo mare bamit auch bie junge Bluthe bes Rorbbeutschen Bundes mahrscheinlich gefnickt gewesen, ohne die Frucht der Reichs-Ginigung gu bringen.

nun jur Briffung ber Störfe unferer no Empfindungen ale Dagftab einmal den entgegengefesten Fall, bag bie beutsche Bolitit in bem Bestreben gur Bermirt Fall, daß die deutsche Politik in dem Bestreden zur Berwirklichung der nationalen Einheit ihrerseits dewuster Weise mitgewirkt hätte, um den Arieg gegen Frankreich, ohne dessen siegreiche Führung das Gesammiprogramm der deutschen Sinigung überhaupt nicht durchsührdar und nicht gesichert war, derbeizussühren, so drängt sich und der Bergleich auf, wie andere Nationen, in specie die italienische, in analogen Situationen gehandelt haben. Daß die deutsche Einheit in ihrer Verschmeizung mit Süddeutschland ohne kriegerische Abrechnung mit Frankreich überhaupt nicht deutschen war, kann wohl politisch und geschichtlich kanm heurseiselt werden. Solche zur Verstellung nationaler Einheit bezweifelt werden. Solche zur herstellung nationaler Einheit nothigen Kriege herbeiguführen, bat Italien niemals Bebenten getragen und die beutiche Kritit hat biefe italienischen Beftrebungen bis zur terea riscossa niemals gemißbilligt und in irgendwelcher Form für ruchlos ober unebrlich ertlärt. Cavour hat vor feinem europäischen Kriege gurudgeschrectt, um bie italienische Einheit zu verwirflichen, und die beutsche öffentliche Meinung hat diese Beftrebungen in teiner ihrer Geftal-tungen jemals gemigbilligt und felbft bie fur beutsche Grengverhältnisse bedentlichen polnischen Nationalbestrebungen mit allen ihren Umwegen und Berschwörungen und bunten Berbindungen find an fich von ber beutschen Bresse niemals als unmoralisch bargestellt morben. Wie anders stellte fich zu ihrer eigenen Beschämung bem gegenüber bas Urtheil eines Theils berselben Bresse bezüglich ber Frage, ob Fürst Bismarck seiner Zeit ben zum Abschluß ber beutschen Einheit unentbestlichen Krieg geforbert habe ober nicht. Die Lüge, daß er ihn in einer selbitständigen Beise geförbert habe, reichte bin, um von Seite ber Ultramontanen und sonstigen Demokraten die leibenschaftlichste Detze gegen ihn und feinen Privatcharafter in Scene zu fetzen. Daß er in seinem ganzen Berhalten nach Pflicht und Gewissen verfahren ist, geht aus unzähligen Documenten zweiselos hervor. Aber selbst, wenn er unter dem Drucke der französischen Trohungen, wie sie vom 5. dis zum 13. Juli geschichtlich sesssehen, sich hätte sortreißen lassen, auf eigene Berantwortung die nationale

Entwickelung zu förbern, hätte er etwas Anderes gethan, als was Cavour, dessen personliche Antegrität bei uns Niemand annicht, Jahre lang wiederholt gethan hat, ohne das sein Vatriotismus und seine Chrischeit irgend einem Borwurf beshalb ansgeseht worden wäre? Bon italienischnichtander Seite licherlich nicht aber auch neu und erstellicher Gritte Seite ficherlich nicht, aber auch von unparteiifcher beutscher Rritit ift ihm aus feinem, für ben europäischen Frieden nicht immer rücksichtsvollen politischen Berhalten niemals ein Borwurf gemacht worden, nach ihren Lebensintereffen einen Krieg für nothwendig zu halten, und der ecdensinteresch einen Kreeg sie noch wendig zu halten, und derselbe kann im Interesse der Nation auf monarchische, auf vollsthämliche ober auf ministerielle Anregung ersolgen. Die Kritif seitens der deutschen Parteien hat in allen auskändischen Fällen niemals ein hartes Wort für die Staatsmäuner gehabt, welche auf dem Thron oder im Cabinet einem solchen Kriege nicht ausgewicken sind. Alle französischen Eroberungszüge vernrtheilt man bei uns natürlich, aber doch ohne im Sinblick auf dieselben den Urhebern die persönliche Ehre abzuschneiden. Das der Kaiser von Desterreich den Krieg 1859 begann, das England den Krimfrieg für eine nationale Rothwendigkeit hielt, und bei voller Unabhängigkeit der Regterung "was drifting into war", darüber haben wir in Deutschland wohl sachliche Kritiken über die politische Richtigkeit erlebt, aber niemals persönliche Berdüchtigungen des Charasters derzeugen Männer, von denen die Entscheidung über Krieg und Frieden in dem Falle abhängt. Es gehört die ganze Gehästigkeit des deutschen Parteibaijes gegen den Landsmann dazu, um die irrthümliche Boraussezung, daß Eraf Bismard 1870 den für die dauernde Einrichtung der deutschen Einheit jederzeit unvermeidlichen kurzigigen des versähnlichen Characters und der Ehre des Fürsten Bismard in der Weise zu denutzen, wie es geschehen ist.

Wit recapituliren diese Erwägungen, um die Uederzeugung auszusprechen, daß unfer deutsches Kaltonalgesühl sich doch noch ernstlicher accentuiren muß, wenn es zu derelben Starte und Festigett gelaugen soll, in deren Besig die übrigen europäischen Költer sich seit langer Zeit desinden, und wir halten es im Juteresse der Nation, diese Schäden zu bezeichnen, weil in der Selbsterenntniß die nothwendige Voraussehung des Fortschritts zum Bessen liegt. ben Krimfrieg für eine nationale Rothwendigfeit hielt, und

Borausfegung bes Fortfdritts jum Befferen liegt.

Das Attentat gegen Stambulow.

Der am Montag gegen ben fruheren bulgarifden Minifterprafibenten Stambulow, ben Befreier Bulgariens aus ruffifder herricaft, verübte Morbanichlag beleuchtet auf bas Grellfte bie buntlen und gewitterfcmangeren Buftanbe, die fest auf bem Orient und namentlich in Bulgarien herrichen, mo bie tuffophile Bartei nach ber Entlaffung Stambulows wieber bie Dberhand gewonnen hat. Es tann tein Zweifel barüber obwalten, bag wir es hier mit einem politischen Morb gu thun haben, an welchem vielleicht bie bulgarifche Regierung nicht gang unbetheiligt ift; wenigstens lagt biefe Deutung bie febr zweibentige Saltung ju, bie von ber bulgarifden Regierung bis jest zu bem Morbanfall eingenommen worben ift. Ueber bas Attentat felbft

liegen beute folgenbe telegraphifche Delbungen vor: Berlin, 16. Juli. Die meiften Abenbblatter befprecen ben Morbanichlag auf Stambulow. Die "Boft" foreibt: Ein Borfall wie biefer ericeint gang barnach angethan, Die ernfteften Beforgniffe um bie Butunft Bulgariens entiteben ju laffen. Das bulgarifche Staatsmefen ift noch teineswegs binreichend in fich gefestigt, um gewalts fame Musbruche politifden Saffes ohne Schabigung feines inneren wie außeren Entwidlungsganges überbauern gu tonnen. Die "Berliner Reueften Rachrichten" fubren aus: Ber nun auch ber eigentliche ichulbige Morber fein mag, porausfichtlich wird er feinen Beg über bie Grenze gefunden haben. Moralifch foulbig, ober aber jum wenigsten miticulbig ift bie Regierrng, welche aus ihrem Berhalten gegen Stambulow ihn gerabeju fur pogelfrei und Jebem preisgab, ber fich ben Blutlobn verbienen wollte. Die "Rationalgeitung" fcreibt : "Dit ben vorgefundenen Dolden und Revolvern ift Stambulow ichmerlich ermorbet morben. Sie find ohne Zweifel nur beftimmt, bie rechte Spur gu permifden, eine Manipulation, welche ber gegenwartig Bulgarien ruinirenben Banben burchaus murbig ift. Der 15. Juli wirb ein fcmarger

Buntt in ber Geschichte Bulgariens bleiben."
Berlin, 16. Juli. Wie in politischen Rreifen verlautet, ift Stambulow icon feit langer Beit auf einen Morbanfall gefaßt gemefen und er hat bie Beroffent= lichung von Schriftstuden porbereitet, bie nach feinem Tobe begiebungsmeife nach einem Attentate veröffentlicht werben follen und burch melde bie Art und Beife bes gegen ihn gerichteten Complotts Margeftellt mirb. Die Beröffentlichung, welche febr balb erfolgen wirb, burfte

für bie Regierung febr tompromittirend fein. Bien, 16. Juli. Der Minifter Graf Golne domsti murbe in ber Racht um 8 Uhr burch bie Depeiden aus Gofia aus bem Schlafe gewedt und gab feiner Entruftung aber bie Morbtbat Ausbrud.

Bublifum beidulbigt man bie bulgarifde Regierung birett als Morber. Gelbit in Regierungefreifen wirb ihr minbeftens eine Dulbung bes icanbliden Morbes porgeworfen. In Sofia ericienen alle fremben Berireter im Trauerhaufe. Bon ben jetigen Ministern ließ fich Riemand feben. Man behauptet, bag ber Fiafertuticher, ber Stambulow und Bettom fuhr, beftochen mar und bag bei ber bekanntlich fehr genauen und beftanbigen Bemachung Stambuloms burch Regierungsorgane ber Dorb nicht ohne beren Ginverftanbnig hatte geicheben tonnen. Als politifde Folge erideint junachft bie Begraumung eines Saupthinberniffes fur unbebingt roffenfreundlich, bie Dehrheit ber Sobranje, unb boch tonnte, auch wie man bier glanbt, ber Sturg bes Surften Gerbinand folgen. Bu einer Regenticaft fur ben tleinen Bringen Boris fehlen freilich fraftige Manner, ba nur Rabostamom allenfalls fur Bulgarien eine genugenbe Energie gugutrauen mare. Siefige Beitungen berichten bereits, Rugland bereite bie Entfenbung eines Regenten nad Sofia, eines Civilfaulbars por. (Der ruffifche General Baron v. Raulbars verfucte befanntlich 1886 vergeblich, Bulgarien bem ruffiiden Reiche wieber gu untermerfen. Die Reb.) Die Radricht entftammt aus ber unguverläffigen "Correspondance be l'Gft", ift jeboch möglicher- und mabriceinlicherweise gunadft nur ein ruffifcher ober bulgarifcher "Ballon d'Essay."

Bien, 16. Juli. Sammtliche Abenbblatter bruden ibre Entruftung über bas Attentat auf Stambulow aus. Die "Reue freie Breffe" ichreibt: Run hat bie neue Mera bes Berhaltniffes zwifden Ruglanb und Bulgarien eine ichauerliche Iluftration erfahren, bie gu bem Berbrüberungstaumel von Betersburg einen entfeh-lichen Wiberfchein gibt. Das "Reue Wiener Tageblatt" fdreibt: Das furchtbare Berbrechen, bas fich geftern in Cofta ereignete, muß Europa baran mahnen, bag bie Berricaft bes Ruffophilenthums in Bulgarien eine Mera bes Terrorismus und ber Gemaltibatigfeiten ju eröffnen brobt. Die gebungenen Meuchelmorber werben, follten es ihre Auftraggeber fur nothwenbig erachten, bei

Stambulow nicht fteben bleiben. Sofia, 16. Juli. Stambulom verbrachte bie Racht bemußtlos. Gegen Morgen begann er einzelne Borte ju fprechen und bie umflebenben Berfonen gu ertennen. Die Mergte halten ben Buftanb nicht mehr fur hoff-

Coffa, 16. Juni. Der Morbanfall auf Stam bulow am hellen Tage und auf offener Strafe hat ungeheure Befturgung und Theilnahme erwedt. Die Saltung ber Boligei, von ber zwei Mann nicht meiter als funfzig Schritte ftationirt maren und bie meber ben Unfall verhinbern, noch einen ber Dorber verhaften tonnten, gibt gu bem Berbacht Unlag, ber vielleicht unbegrunbet ift, aber fich gewaltfam aufbrangt. Geit Monaten mar es nur mehr ein öffentliches Gebeimnig, bağ Stambulom nad bem Leben getrachtet murbe. Die Bertreter ber Dachte hatten gefprachs. meife oftere bie Aufmertfamteit ber Regierung auf bie Folgen gelentt, bie eintreten tonnten, wenn Stambulow nach ber Beigerung bes Paffes nach Rarlsbab etwas Schlimmes miberfahren follte. Stoilow mar flete bemust, nach anftanbigen Grunbfaben gu regieren. Leiber wurde icon lange verfichert, daß feine Autoritat nicht mehr ausreichte. Stoilow bat bei Beginn feiner Regierung ertiart, bag er ben Berind maden wollte, ohne Ginmifdung ber Regierungsgewalt ju regieren, fo lange er nicht gum Gegentheil gezwungen werbe. Diefer Berfuch ift als miglungen gu betrachten. Geftern Abend noch ist bel Stambulow bie Aputation ber Sanbe, bie farchterlich zerhacht waren, erfolgt. Die Operation wurde vorgenommen burch ben ausgezeichneten Schweizer Ehirurgen Dr. Stierlin im Beisein gablreicher Nerzte. Auf Wieberherstelllung ift faft teine Soffnung mehr, ba ber Blutverluft groß und ber Rorper burch bie foeben beenbete Gur gegen Diabetes, bie infolge ber Bermeigerung bes Baffes nach Karlebab hothwendig, febr geichmacht ift. Bis in bie fpate Racht hatte Stambulow bas Bemußt, ein nicht verloren, obwohl fein Ropf burch funfgebn Siebe entfenlich aune ichtet i 28111 aute Stampulows mo viele feiner Freunde bis jum Morgen verfammelt maren, haben fich ergreifenbe Scenen abgefpielt. Die Frau Stambulom trieb bie Benbarmen bapon, bie ben Eintritt ins Sans verweigern wollten. Beitom, beffen Bermunbung an Ropf und Sanb nur leicht mar, murbe noch burch einen Sieb auf bie Sanb perbinbert, feinen Revolper ju gebrauchen, bie anbere Banb bat er befanntlich am Schiptapaffe verloren. Der Diener Stambuloms, ber einen Morber weit burch bie in biefer Wegenb gegen 8 Uhr nicht fehr belebten Strafen verfolgte und auf ihn ichog, murbe verhaftet. Der Dorber entfam. Ueber bie muthmaglichen Morber ift noch nichts befannt, boch fcheint bie That ein Rachentt wegen Ericiegung Banibas ju fein. Richt ohne Ginfluß auf bie Berftarfung ber feinblichen Stimmung gegen Stambulom wird ein Artifel bes Regierungs blattes "Dit" gemefen fein, ber in feinen letten Rummern Stambulow in ber macebonifchen Sache als Spion benuncirte. 36m wie Bertom gebuhre es, bag man bnen bas Saus angunbe und bie Rnochen eingeln beraus

Sofia, 16. Juli. Die Regierung feste eine Belohnung von 10 000 Franten fur benjenigen aus, melder bie Entbedung ber Berfonen ermöglicht, bie ben Unichlag auf Stambulow ausführten. Allgemein berricht bie Mitt ficht, boß es fich um einen Mct ber Brivatrade gehandelt bat. Stambulome Befinden mar Radmittage bebeutenb

Cofia, 16. Juli. Gin beute ausgegebener Bericht fagt, bag ber Buftanb Gtambuloms beffer fei, mas imbeffen nicht viel bebrutet. Gine Berlepung bes Gegirns

ft nicht festgestellt. Der Geifteszuftanb ift gut. Die Temperatur beträgt 36,8. Der Unfall wirb allgemein auch von ben fruberen erbitterten Feinben Stambulows verurtheilt. Die Minifter liegen fich bisber nicht nach bem Befinden bes Rranten erfunbigen. Die Gomergen ber Armftumpe find febr ftart. Der Diener Stambuloms murbe burch feine Berhaftung an ber Berfolgung eines Morbers gehindert und hierbei burch einen Boligeiinfpector vermunbet. Dit ben Borfallen fieht ein neu ergangenes Berbot bes Baffentragens in feltfamem Begenfas. Stambulow erflarte bem Staatsanmalt, in ben Morbern Salu und Tuefettichiem ertannt gu haben. Babireiche

Cavalleriepatrouillen burchftreifen bie Stabt. London, 16. Juli. Mus Gofia bier eingetroffenen verläglichen Berichten gufolge mar ber Berlauf bes Attentats auf Stambulom folgenber: Stambulom befand fich por acht Uhr Abends von Beitom und beffen Diener begleitet auf bem Beimmege vom Unionclub. 200 Schritte von bem Club viel ein Schug. Stambulow und Beitow fprangen aus bem Bagen, worauf brei Buriden bie beiben anfielen. Giner von ihnen führte Dataganbiebe gegen ben Ropf und Arme Stambuloms, biefen graflich verftummelnb, mabrenb ein anberer Bettow am Ropfe verlette. Der Thatort liegt im Centrum ber Stabt. Die umliegenben Strafen maren febr belebt. Gin Diener Stambulows, ber auf bie Attentater Revolverichiffe abgab, ift verhaftet. Alle Bertreter ber fremben Dachte fanben fich im Saufe Stambuloms ein. Rablreiche Berhaftungen find vorgenommen' Die Spuren deinen auf ein Ginverftanbnig mit bem Rutider bes Bagens von Stambulom ju fubren. Muger graflichen Berfleifdungen an bem bereits amputirten Arme meift auch ber Ropf Stambuloms fdmere Bunben auf. Der Buftanb ift hoffnungelos. Um Mitternacht febrte momentan bas bis babin gefdwunbene Bemuftifein gurud.

Politifche Heberficht.

Mannheim, 17. Juli.

Die Entfenbung eines großeren beutiden Bejdmabers an bie marottanifde Rufte hat in Frankreich ben ublichen garm peruriacht. Borangegangen ift bie Gtanbal und Repanchepreffe mit ben Barnungerufen por binterliftigen Unichlagen und neuen Eroberungsgeluften ber "Breugen". Aber allmählich fieht fich - und bas ift ja bas Charafteriftifche fur bie frangofifden Buftanbe - auch bie ernftere Breife veranlagt, ben Rummel mitzumaden. Das "Journal bes Debats" fucht ben Rachmeis zu fuhren, bag Deutschland gar nicht berechtigt fei ju fo energifchen Schritten, wie fie jest gegen Marotto beabfichtigt feien, und es foliegt mit ber Berficherung, bag Frantreich birect an ber Aufrechterhaltung bes status quo in Marotto intereffirt fei und nur mit Unruhe Schritte feben tonne, bie auf eine Berletung bes gegenmartigen Stanbes ber Dinge binausliefen. Unbefangenen tonnte es icheinen, als ob mit biefen Betrachtungen bereits an biefen status quo getaftet merbe. Denn aus ben Musführungen bes frangofifden Blattes tann nur eine Urt von Bormunbicatt Granfreiche über Marotto gefolgert merben, mabrenb thatfachlich bas Gul tanat Marotto unabhangig nach jeber Seite, auch nach ber frangofifden ift. Riemand wird uns bager bas Recht beftreiten burfen, Differengen, in bie mir mit ber maroffanischen Regierung gerathen find, birect und in ber uns gut icheinenben Weise ju erlebigen. Im por-liegenben Falle handelt es fich übrigens nicht einmal um Differengen mit ber Regierung, vielmehr foll beren ichmache Autoritat geftust merben, um fur Berbrechen, beren Opfer Deutiche gemefen find, enblich bie gerechte Gubne gu verschaffen. Dag biefe Belegenheit von beut: ider Geite nicht ju anderen Blanen benunt merben foll, bebarf nicht erft ber Betonung. Frembes Recht ift pon beutider Geite ftets geachtet morben, und wenn es mirt. lich Uniprude gibt, bie Frankreich nach ber marottaniichen Geite bin ju ichuten bat, fo follte man fic an ber Seine baran erinnern, bag feit bes Gurften Biemard Tagen Frantreich fur feine Unfpruche in Afrita von beutider Geite ftets Rudfichtnahme und oft auch merth. polle Unterftugung gefunden hat. Ueber bie ihm burch feierlichen Sanbelsvertrag jugeficherten Rechte hinaus fucht Deutschlanb fur fich teine anbere Position in Marotto ju gewinnen, und wenn es ben brei in bem Gultanat engagirten Machten gelingen follte, bort enblich einen Buftanb ber Rube und Giderheit herbeiguführen, jo murben barauf abgielenbe Abmachungen, foweit fie bie Bewegungefreiheit ber Deutschen in Marotte unangetaftet laffen , gemig von Deutschland gern anertannt werben. Go lange ein folder Buftanb aber nicht porbanben ift, mirb Riemanb Deutschland verhinbern fonnen, bie ihm gut icheinenben Mittel gu ergreifen, um bie maroffanifden Beborben in Stanb gut fegen, Gerechtigfeit ju üben.

Aus Stadt und Land. Mannheim, 17. Juli 1898.

Bandesfriegersest in Karlsenhe. In der leiten Sigung der Centralvertretung des Badischen Militärvereinsverdandes, theilte der Bicepräsident, Derr Oberfilieutenant a. D. Abe in a.n., mit, daß bezüglich des Landeskriegerseines vom 2.—5. August d. J., dei der Generaldirektion der Größt. Eisenbahnen für die durch das Berdandsabzeichen erlenntlichen Theilnehmer die Militärsahriage von 1', Psennig pro Kilometer beantragt sei, daß die Bereine die Bereinstaseln mitzubringen hätten und diese beim Felgug durch Wittglieder, womöglich besoriete, getragen werden sollen.

Mufruf zur Chrung für 1870 71. Wir werden um Abbrust solgenden Ausruss ersucht: Mitburger! Folgen wir dem Beispiele unseres Kaisers! Jür die Judisamszent vom 15. Juli 1895 bis 10. Mit 1896 sei unser Wille: dut ab por den Eichen bekränzten Fahnen, Standarten und Geschüben.

" Mus der handelstammer. Beim Ginlag von Baaren muftern in Rugland, welche von Sandlungsreifenden aus dem Auslande eingeführt werden sollen, werden besondere Alte ausgestellt, in denen die Menge und die Beschaffenheit der eingelassenen Muster sowie der Betrag der dafür erhobenen Bollgebühren genau zu bezeichnen sind. Diese Alte werden ben Sandlungsreifenden ausgebandigt, damit fie von benfelben bei der Bieberausfuhr ber Baarenmufter nach bem Auslande bem Musjuhrzollamte vorgelegt werben tonnen, welch' leiteres, nach Feststellung ber 3bentitat ber anszuführenden Rufter mit ben in bem Alte bezeichneten, ben bei ber Ginfuhr ber Mufter erhobenen Boll wieber guruderfiattet. - Bon mag-gebenber Geite wird barauf hingemiefen, bag gur Bermeibung häufig vorlommender Beiterungen bei der Behandlung ber von deutschen Industriellen an bas laiferl, ruffische Departement der Zölle gerichteten Gesuche es nothwendig ift, solchen Gesuchen jeweils zwei Stempelmarken im Betrage von je 80 Ropelen beizusügen, da widrigenfalls über die Gesuche erst verfügt wird, nachdem der Stempelbetrag nachträglich einge-

fandt ist.

* Brämfirt. Von Mannheimer Firmen wurden auf der Ausstellung für das Hotels und Wirthschaftsmesen Landau prämirt: Bernh. Helbing, Mannh. Kolosnußduttersabrit, B. Schumm, G. H. Spalting, Sporlede u. Co.

* Der Arieger-Verein Mannheim veransialtete vorigen Sonntag einen Familien-Ausstug und Beinheim. Neber 200 Theilnehmer marschirten rüstig unter Borantritt einer Mustlenen.

tapelle von Grobfachien ab über Geiersberg und Raftanienwälbchen nach Beinheim, wo in dem refervirten Garten der "Bier Jahreszeiten" geraftet wurde. Eine Udtheilung der preisgefrönten "Sängerhalle" hatte die Freundlichkeit, sich dem Ausfluge anzuschließen, und in liebenswürdizem Entgegenkommen verschönte sie das Jest durch den prachtvollen, mustergiltigen Bortrag mehrerer Lieder. Judelnder, dankarfüllter Beisall lohnte die wackere, uneigennühige Sängerschar. Abwechselnd damit wurde von der jungen Welt ein Zänicken unter dem arzügen Blätterbach arrangist, und manches Tangen unter bem grunen Blatterbach arrangirt, und manches alten Kriegers Bein schwang sich noch luftig im Tatte, Hur zu rasch verstogen die Stunden heiteren Zusammenseins und unter flingendem Spiel nahm man Abschied von der reben-umrantten Bergstraße mit den im Abendrothe schimmernden

3m Caalban nahmen geftern Abend bie Borftellungen des Specialitätentheaters ihren Anfang. Wir wollen gleich bemerten, baß die Darbietungen ber einzelnen Runftler und Sünstlerinnen als vortrefflich bezeichnet werden undsteller und Sünstlerinnen als vortrefflich bezeichnet werden unüffen und die Direction nicht zu viel verspricht, wenn sie das Auftreten von Künstlern nur ersten Ranges in Ausficht fiellt. Da ist vor Alem die teeffliche Walzersängerin Frt. Contrad zu erwähnen und dann der Humorist Gerr Gentes; serner die Egmnastiler After und Bolda und die Paterre-Egmnssilter-Truppe Frant-Ptoselly, ebenso die Dardietungen des orientslischen Jongleur- und Balancierfunstless Mocamo-Teiro und noch verschiedene andere. Reiches wohlberdienter Beisall wurde den verschiedenen Specialitäten mohlverbienter Beifall murbe ben verschiebenen Specialitäten gu Theil und mußten fich bieselben ftets gu Zugaben herbei-laffen, Die Mufit pellie eine Abtheilung ber Kapelle Betermann in ber an ihr gewohnten trefflichen Beife. Bir tonnen ben Besuch bes Specialitätentheaters im Saalbau

nur auf bas Befte empfehlen. Berein. Bir machen unfere Almateur Photograppen Verein. Wir machen unfere verehrlichen Sefer darauf aufmerkfam, daß der Skiopticon Mbend des Amateur Bhotographenvereins nicht, wie gestern berichtet, um 8 Uhr, sondern Donnerstag, 18. Juli, Abends V Uhr deginnt; hiermit wird unfer Bericht von gestern, wortn es heißt: Sonntag, den 18. Juli, fatt Donnerstag, 18. Juli 1895, edenfalls richtig gestellt.

Berbands Schieften Worms. Die höchte Serie II,

11, 11 = 88 auf der Jagdicheibe (laufende Bildfigur) schoft herr Karl Pfund aus Mannheim; auch Herr Grimm aus Berlin hat ein sehr gutes Refultat auf der Jagdicheibe. Der Bettampf auf dieser Scheibe ift diesmal ein heißer und die Betheiligung febr ftart.

" Muthmafliches Wetter am Donnerftag, Bur Donnerstag und Freitag ift trodenes und größtentheils beileres Wetter bei marmer Temperatur gu erwarten, Witterungebeobachtung ber meteorologifchen Station Mannheim.

Datum	Beit	B Barometer	Bufilemperat. Gelf.	Luftfenchtigt. Prozent	Windrichtung und Stärfe (10-theilig).	Ottobers (chingsmenge Liter per am	Bemerf- ungen
16, Juli	Morg.700	758,1	12,8		8 2		
16. ,	Mittg.230	757,0	28,2	133	NW 2		
16, "	2E558, 910	756,5	18,8		C		
17	Motg.720	756,8	14,4		WNW 2	1100	
	Söchfte 2	emper	atur b	en 16	Stuft :	24.0	

vom 16,17. Juli 12,0 *

Situng des Bürgerausschuffes

vom Dienstag, 16. Juli.

Oberbürgermeister Bed eröffnet 1,4 Uhr die Sinung. Anwesend sind 76 Mitglieder, Der Vorsigende begrüßt die neueingetretenen Mitglieder Dr. Robler, G. Pfeifer und J. Doch ftetter. Sodann widmet er dem verstorbenen Burgeraudschusmitgliede Direktor Doff einen warmen Nachruf, indem er ausführte

Schmerzbewegt ftanben por wenigen Tagen Manche von uns por ber Bahre eines Mannes, ber allerdings taum zweit Rahre bem Kollegium angehörte, aber gleichwohl burch seine Art, wie er in diesem Gaale auftrat, fich ein bleibenbes Un-Art, wie er in diesem Saale auftrat, sich ein bleibendes Andenken gesichert hat. herr hoff ilt als Sohn einer hochgeachteten Mannheimer Bürgersfamilie nach seiner dauernden liebersiedelung nach Mannheim alsbald als würdiger Nachfolger in die Fußtapfen seines Baters getreten, der selbst über 1/2. Jahrhundert lang seine hervorragenden Kräfte der Stadt Mannheim gewidmet hat. Die reichen Kenninisse und Erlahrungen des Berewigten, sein warmes herz, das er dei allen Gelegenheiten bekundete, die ruhige versöhnende Art eines Kristetens sowohl im Bezirksrathe als im Bürgerausischusse, der überzeugungsvolle warme Ton seiner Aussichten ichuffe, der überzeugungsvolle warme Ton seiner Aussühr-ungen, dem jedes Sonderinteresse fern lag, werden ihm ein dauerndes Andenken sichern, Schmerzlos ift er bahin ge-Schieden, ein liebender Gatte und Bater feiner Angehörigen, ein humaner Borgefester, ein treuer Freund für Alle, Die bas Glud hatten, ihm naber ju treten. Gein Andenken wird

allegeit gesegnet fein. Str. B. Beiler theilte hierauf mit, bag vom Stadtrath am 24. Juni bem Stadtverordneten Borftand bas Schlachthausprojett überfandt morben fei. Der Stadtverorbneten Borftand habe ummittelbar barauf eine Kommiffion ernaunt, ind Diefer ben Muftrag ertheilt, Die Borlage einer eingehenden Brufung zu miterziehen. Diefe Kommiffion bestand aus ben herrem Ben ber, Dafner, Manchot, Ulm, Dirfc, Briefter. Bachenheim, Barber, Heister und Bulba. Diefe Kommiffien habe 2 Sinungen abgehalten, umb sei m bem Minlter vollener ben Burperausichne ben

Borichlag ju unterbreiten, bie Berathung bes Schlachthaus-projettes bis jum Berbst zu verschieben, um noch weitere Er-hebungen zu veranstalten über die Rentabilität, die maschinellen Einrichtungen u. f. w. Um aber schon bei diesen Bornellen Einrichtungen in s. i. w. Um aber schon bei diesen Borberathungen in Fühlung mit dem Stadtrath zu bleiben, schlage der Stadtrerordneten-Borstand vor, die Kommission in eine gemischte zu verwandeln, welche sich zur Hälfte aus Mitgliedern des Stadtraths und des Bürgerausschusses zusammenseut. Oberdürgermeister Beit erlätte, daß der Stadtrath mit diesem Borschlag einverstanden sei. Hierauf wird in die Tagekordnung eingetreten. Herfellung der Siele in der Tattersalsstraße rc. Die für diesen Zwed verlangten M. 15,500 werden nach furzer Besürwürwortung durch Sin R. Sant mann ges

turger Befürwürmortung burch Sto. B. Barimann genehmigt.

Bergrößerung ber Stadtgartnerei. Die 559,49 M. betragende Ueberschreitung der Boran-schläge bei ber vollzogenen Bergrößerung der Stadtgartnerei wird gut geheißen, nachdem Sto. B. hartmann dies befürwortet, indem er hingufügte, daß wohl Jedermann
über die vorzüglichen Leiftungen unferer
Stadigärtnerei erfreut fei. Berkellung weiterer Etraften und Berkauf bon Bau-

planen im öftlichen Stadterweiterungegebiete. Auch hier beschrwortet Stv. B. dart mann bie Unnahme ber stadträthlichen Borlage, die eine Ausgabe von M. 179,000

Stv. Alt bringt ben ichlechten Zustand ber Dalberg-ftraße jur Sprache und wunscht, baß man diese Straße möglichst balb in eine Fahrstraße verwandeln möge. Burgermöglichst bald in eine Fahrstraße verwandeln moge. Burgermeister Brännig entgegnet, daß nur die Angrenzer die
Schuld daran tragen, daß die Dalbergstraße noch nicht in
eine Fahrstraße umgewandelt worden ist. Der Stadtrath sei
ber Frage der Herstellung der Dalbergstraße schon wiederholt
näher getreten, jedoch sei dieselbe stets an den hohen Forderungen gescheitert, welche die Angrenzer stellten.
Sid. Basserten sowie der Angrenzer Fellten.

Herstellung der Borgarten sowie bezüglich der Baumpflanzungen an ben neu zu errichtenben Stragen zur Sprache. Der ftabträthliche Antrag wird hierauf einstimmig ge-

nehmigt Berwendung ber Sparfaffen-Heberfchuffe bom

Jahre 1894.
Diefe Ueberschüffe belaufen fich auf M. 59,258.13, welche bollig jur Stärfung bes Refervesonds ber Sparlaffe verwendet werden sollen, ber als zu schwach erkannt worden ift,

um allen Eventualitäten begegnen zu tönnen. Stadte. Dreesbach, Fulda und Genoffen stellen den Antrag, nur 29,000 Mart dem Refervefond zu überweifen, die übrigen 30,000 Mart aber ju gemeinnütigen 3meden gu

Ueber biefen Untrag entfpinnt fich eine lebhafte Debatte, sto. Bogel begründet ausschrlich den Antrag, welchen auch Stv. Bachen heim und Stv. Fulda befürmorten. Sto. B. geiler, Str. Magenau, Stv. Hoben und Stv. Hilda befürmorten. Sto. B. geiler, Str. Magenau, Stv. Hoben und Stv. Herbürgermeister Bed, Str. hirschhorn und Stv. Hirsch treten dagegen energisch für den Antrag des Stadtzathe ein, der hierauf mit bedeutender Mehrheit genehmigt wirb.

Bertauf fiabtifchen Gelandes gur Erbauung einer fatholifchen Rirche an ber Gedenheimer Straffe und Anfauf ber Infitnisfirche.

Der Stadtrath ftellt folgenden Untrag: "Berebrlicher Burgerausichun wolle ben Stadtrath jum Abfchluffe eines Bertrages mit ben firchlichen Beborben über *Anfauf der Institutstirche bezw. die Ablösung des tirch-social Benügungsrechtes dieses Gebäudes um den Preis von 80,000 M. ermächtigen, und die Entnahme dieses Betrages aus Anlehensmitteln mit einer Berwendungsfrist von fünf Jahren, sowie den Bollzug des Bürgerausschußeschlusses vom 28. März 1898 uach Maßgabe der neuerlichen Berhandlungen

St.B. Selb referirt im namen bes Sto. B. über bie

Borlage, deren Genehmigung er beantragt. Die Kirche foll zu Schulzwecken Benugung finden.
Rachdem auch Str. B. hartmann die Borlage zur Annahme empfohlen hatte, wurde biefelbe bebattenlos ange-

Dienfiberhaltniffe ber Ortebaufontrolleure.

Die stadträtsliche Borlage wird einer gemischen Kommission zur Borberathung überwiesen.
Stv. Dreesdach iragi an, ob der Stadtrath Auskunst darüber geben könne, wer die Tribune auf der letzten Regatta abgenommen hat. Oberbürgermeister Bed erwidert, daß dies Sache der Ortsbaupolizei sei.
Stv. Fidds erklätt, daß die Tribüne vom Architekten Schmidt abgenommen worden sei.

Einberleibung der Friesenheimer Infel.
Der stadträthliche Antrag wird diekufsionsloß augenommen. Oberbürgermeister Bed fragt an, ob das Kollegium damit einverstanden sei, daß in den nächsten Tagen eine Bestichtigung dieser Insel stattsinde, was' einstimmig begrüßt

hierauf erfolgt die Beantwortung der Interpellation im Fall Sauer, über welche wir unten berichten.

Der Wall Sauer im Burgerausichus.

Mit großem Intereffe fah man in ber gangen hiefigen Ginwohnerschaft ber geftern im Burgerausichus erfolgten Beantwortung der in der vorigen Sihung von dem Obmann der Stadtverordneten, herrn Geb. Kommerzienrath Phil. Diffens, in der Sache Sauer gestellten Interpellation ent-gegen. Diese Interpellation ging dabin, ob und in welchem Umfang der Stadt durch den Fall Sauer sinanzieller Schaden entstanben fei,

Unter allseitiger Spannung legte gestern Herr Bürger-meister Martin die ganze Angelegenheit in der ausführlich-sten und umfangreichsten Weise klar, indem er zahlreiche Alten-

stude verlas und auch sonstige amtliche Dokumente verwendete. Herr Martin führte u. A. aus: Ich beklage aufrichtig und auf's Tiefste den tragischen Ausgang des Falles und daß durch den Tod des Sauer die unmittelbar bevorftebenbe abschließenbe Berichtsverhandlung verhindert worden ift. Umsomehr empfinde ich es nicht nur aber als meine Pflicht, sondern geradezu als ein Bedürfnis, im Namen des Stadtraths an Stelle der aufklärenden Getin kamen des Stadtratzs an Steue der anfinarenden Artichtsverhandlung an der Hand des umfangreichen Altenmaterials eine möglichst genaue Darlegung des Sachverbalts zu geben. Ich hosse zwersichtlich, daß Sie die lleberzeugung gewinnen, daß die in der Dessentlichkeit verbreitete gedruckte gewinnen, daß die in der Oeffentlichkeit verdreitete gedruckte Darftellung nicht oder nur sehr unvollständig entspreche. Es liegt selbstwerständlich in der Ratur meiner Aufgade, daß ich bei meiner Schilderung des Falles zu meinem eigenen lebhaften Bedauern nicht immer den Grundsatz de mortius nil nisi dene beobachten kann. Auf die Gesahr hin, sie etwas lang in Anspruch zu nehmen, muß ich um ein vollständiges Bild der Sache geben ju können, weit ausholen. Gegen Sauer wurden bereits im Jahre 1889 Klagen laut. Es handelte fich damals um zwei verschiedene Dinge, einmal darum, daß Sauer in seinem Hause K 4, 15, das von 91 Personen bewohnt war, nicht der Dause K 4, 15, das von 91 Personen bewohnt war, nicht der Aufsorderung, die seuergefährlichen und saniäfswidrigen Verhältnisse aus dem Wege zu räumen, nachkam und daß Sauer Rebengeschäfte tried, nämlich das später von ihm an Lederle verkauste Fuhrgeschäft. Der Stadtrath hatte die Sache das mals eingehend untersucht und versügt, daß Sauer sein Haus in einen Zustand sehen lasse, welcher den bestehenden Bersordnungen entspreche, serner wurde dem Sauer aufgegeben, leine Redengeschäfte mehr zu treiden, andernsalls ihm seine Stelle gekündigt werde. Die Untersuchung hatte auch ergeben, daß Sauer seine Rebengeschäfte auf dem siedlichen Weschäftsammer vollsog und von städtischen Beauntea sir Geschäftszimmer vollzog und von ftabtischen Beamtea für seine Brivatzwecke Bescheinigungen ausstellen ließ. Bei einer am 2. Oftober 1890 bei der Abfuhranftalt unternommenen Revifion fehlten 154 DR. 49 Bfg., welchen Betrag Sauer

Stadte. Barber ruft bagwifchen: "Das wollen wir ja gar nicht wiffen, bas ift ja viel früher und gehort nicht

Burgermeifter Martin fahrt fort: Die Interpellation fann man nicht so ohne Beiteres beantworten, wie fie gestellt ift. Wenn sie richtig beantwortet werden soll, wenn insbesondere richtig begründet werden soll, wie der Stadtrath zu seiner Entschließung sam, die Alten der Staatsanwaltschaft zu übergeben, muß ich in die Bergangenheit zurückgreifen und eine erschöpsende Darstellung ber Vorgeschichte geben. Im Derbste 1892 wurde nach dem Ausweis der Alten von dritter Seite die Andeutung gemacht, daß bei den Hafer- und Heueinkäusen von Sauer Unregel-mäßigteiten verübt würden. Auch wurde mitgetheilt, daß seit mangtetten verunt würden. Auch wurde mitgetheilt, das ieit langer Zeit ein großes Manko bei den Gruben-Entleerungsgebühren vorhanden sei. Einige Tage später berichtete der Borthende der Absuhranstalt dem Stadtrath, daß die Berdachtsgründe gegen Sauer nicht underechtigte seien. Der Fehlbetrag dei den Entleerungsgebühren belaufe sich auf etwas über 900 Mart. Zedenfalls liege eine große Bernachtässigung der Berwaltung vor. Die soson vorgenommene Mevisson durch Herra Röderer ergab, daß ein Coupondest mit ca. 214 Web. und außerdem Entleerungsgebühren im ca. 214 Mt. und außerdem Entleerungsgebühren im Betrage von M. 989.72 fehlten. Diese Beträge wurden von Sauer erseit. Die Entstehung des letzenannten Desigits konnte aber nicht aufgeklärt werden. Außerdem wurde durch diese Revision konstatirt, daß die Buchführung wie die Beaufsichtigung bei der Absuhranstalt eine durchaus ungenügende sei, ob wohl die hierzu nöthige Zeit dem Berwalter Sauer nicht sehlte. Insbesondere wurde beanstandet, daß die Einträge in das Kassenduch nicht nur von Seiten des Berwalters und Kassüers, sondern auch von den Bediensteten des Bureaus gemacht worden sind. Auch sehlte ein Delreturenduch, ein Jahrnisverzeichniß sowie das Erdeberduch. Die Antäuse von hen wurden vom Berwalter allein besorgt, ein Bersahren, welches der Stadtrath später als unzulässig dezeichnete. Auch sonsi stellten sich verschiedenen Paachlässigkeiten in der Geschässsischrung heraus, sodaß der Stadtrath dem Berwalter einen ernsten Verweiß ertheilte. U. a. machte der Stadtrath dem Berwalter denne rensten Verweiß ertheilte. wurde durch diefe Revision tonftatirt, daß die Buchführung 11. a, machte ber Stabtrath ben Bermalter bafür verantwort lich, daß Unterschleise auf der Absuhranzialt durch den Bureaugehilfen Schulz vorlamen, indem ausdrück-lich betont wurde, daß diese Unterschleise nicht hätten vorsommen können, wenn die Aufsicht durch den Ber-hätten vorsommen können, wenn die Aufsicht durch den Bermalter Sauer eine beffere gemejen mare. Um 20, Ottober 1898 hat fich ber Stabtrath abermals genothigt gefeben, bem

Bermalter Sauer feine ernfte Migbilligung auszusprechen. Auch wurde jest eine genauere und wirffame Kontrolle bet Gatrinenverläufe, der Fourageantaufe, und ber Entleerungsgebühren angeordnet und u. A. bestimmt, daß Fourageantaufe nur mitMitwirkung des Berwaltungsraths statisnden dürsen. Das Ergednis dieser strengen Kontrolle war nun ein ganz überraschendes. Während die Absuhranstalt im Jahre 1891 mit einem Fehlbetrag von Mart 18,611,78 und im Jahre 1892 mit einem solchen von Mart 11,574.16, abgeschlossen hatte, ergab das Jahr 1898 einen Ueberschuß von M. 15,887.86. Hierbei sind allerdings die Mehreimuhmen aus den günstigen Latrinenverkäusen in Folge des trockenen Jahres zu berücksichtigen; die 8,827 M. mehr als im Borjahre ergaben. Demgegenüber stehe jedoch der Umstand, das im Jahre 1898 die Futterpreise sehr hohe waren, wodurch die Mehreimuhmen aus den Latrinenverkäusen vollständig ausgehoben worden seien. Redner weißt sodann nach, das in den Jahren 1887.62 viel größere Quantitäten Geu sür die Psetedungstweit würden. So wurden im Jahre 1898 allein für Heufütterung M. 12,104.26 weniger ausgenur mitMitwirfung bes Bermaltungerathe flattfinben burfen. 1893 allein für Heufütterung M. 12,104.26 weniger ausgegeben als im Borjabre. Im Jahre 1892 tamen auf ein Pterd 14,4 Kilo, mahrend üe jeht nur 10,2 Kilo erhalten, ohne daß eine Berminberung der Leiftungsfähigleit der Thiere zu bemerken ware. Auch die Ausgaden für die Bornahme

ber Straßenreinigung seien weientlich niedriger geworden, seit dem Bestehen der scharfen Kontrolle.

Anfangs d. 38. seien wieder zahlreiche Denunziationen gegen Sauer und den Aufseher Hartmann beim Stadtrath eingelaufen und letzterer habe darausbin beschlossen, der Sache einmal auf ben Grund zu geben, um entweder die Berbrecher gu entlarven ober bie Denungianten an ben Pranger gu ftellen. Es wurden eine gange Reihe von Zeugen vernommen, worunter fich fehr ehrenwerthe Manner befinden, wie der Glafermeifter Bapf, ber Bahnwärter M. Maas u. j. w. Auch habe Redner biefe Sapt, der Sagnwarter Dr. Vias u.). W. nuch gade Wedner diese Zeugen einzeln und wiederholt darauf aufmert am gemacht, daß sie nur Dassenige sagen sollten, was sie aus eigener Ersahrung wissen. Zeden ihnen von dritter Seite zugetragenen Alassch sollten sie vermeiden. Es handle sich hier um die Ehre von zwei Männern und die Zeugen sollten nur das bekunden, was sie eventuell vor Gericht wiederholen und mit ihrem Eide bekunden könnten. Das Ergebnis dieser Boruntersuchung habe dann der Stadtrah der Große, Staatsanwaltschaft übersandt mit bem Ersuchen, bag fie barüber Entschliegung faffen moge, ob nicht gegen hartmann und eventuell auch gegen Sauer eine itrafrechtliche Unterjuchung eingeleitet werben solle. Wir haben nicht ben Antrag zur Einleitung der strafrechtlichen Untersuchung gestellt, sondern haben nur der Staatsanwaltschaft das Material überwiesen. Der Einleitung des Strasversahrens, der Berhastung des Sauer, der Fort-dauer der Untersuchungshaft u. s. w. sieht der Stadtrath voll-ständig fern. Das ist Sache des Staatsanwalts und des Gerichts gewesen. Die Ueberweisung der Alten an die Staatsanwaltschaft aber hielt ber Stadtrath nach reiflichster Erwägung ichon beshalb für unbedingt geboten, weil die Ehre und das dienstliche Ansehen der schwerbeschuldigten Beamten eine gründliche und zuverlässige Aufklärung des Sachverhalts, wie sie eben nur durch eidliche Einvernahme der Zeugen herbeizuführen ist, gebieterischen.

Redner kommt nun auf die Ergebnisse der gerichtlichen Untersuchung zu sprechen, die schon in der Hauptsache aus der Gerichtsverhandlung gegen Hartmann bekannt sind und auf die wir deshalb nicht weiter eingehen wollen Ausführlich schiederte Redner den Fall Grobe, in welchem Sauer beschüldigt wird, 400 M. Rautionsgelber unterschlagen zu haben. Dagegen betonte Redner, daß die große Berschiedenheit der Betriedsergebnisse des Jahres 1892 und der vorbergebennkahre des Antes 1893 und der vorbergebennkahre gegennisser der Jahre 1898 und große Verschiedenheit der Vetriedergednisse des Jahres 1892 und der vorhergehenden Jahre gegenüber der Jahre 1898 und 1894 (inzwischen hat sich nämlich auch sür das lehtgenannte Jahr ein Uederschuß von 26,903.37 M. herausgestellt) nicht aufgeklärt worden. Insbesondere blied die nahe liegende Vermuthung, daß bei den Futterlieferungen sür die Absuhranstalt in irgend welcher Weise erhebliche Unterschleife stattgesunden haben, ohne zureich ende ethatsächliche Unterschleife stattgesunden haben, ohne zureich ende ethatsüchung keine erhebliche über und bei einer gestellt ist eine Remeise zu Tage den hartmann dei seinere Unterlage. Auch bahin förderte die Untersuchung feine absolut sichere Beweise zu Tage, das Hartmann bei seinem jahrelangen unredlichen Treiben im Einverständniß Sauers gehandelt hat, "obschon", wie die Anklageschrift gegen Sauer wörtlich aussührt, "die in den Nachdarorten jedensalls allgemein bekannte Uedung, daß man auf der fiddtischen Komposisadrik gegen Uederlassung von Biktualien an den Ausseher unentgelisch Latrine erhalte, doch eigentlich dei einer auch nur annähernd richtigen Aussicht der Oberleitung kaum hätte entgehen dürsen." Dagegen hat im Falle Große die eingeleitete Untersuchung ein Berhalten des Sauer sessassieltelle, wegen bessen Großberzegel Staatsanwaltschaft vate entgeben durfen. Dagegen hat im Falle Grobe bie eingeleitete Untersuchung ein Berhalten des Sauer festgestellt, wegen dessen Großberzogl. Staatsanwaltschaft Anklage wegen erschwerter Amtsunterschlagung, Verderen nach § 851 des St.-G.-B., bedroht mit Zuchthaus dis zu 10 Jahren, gegen Sauer dereits erhoben hatte. Die Anklage, welche dem Sauer am 8. Juni, somit hatte. Die Antlage, welche dem Sauer am 8. Juni, somit zwei Tage vor seinem Tode, zugestellt wurde, habe ihn in den Tod getrieben. Den Fall Grohe werden wir morgen aus führlich zum Abbruck dringen. Eine besondere Untersuchung werde gegen Sauer ferner gesührt wegen eines ihm zur Last gelegten Meineids, den er im Jahre 1892 in einem Zwilprozes in Sachen Wollthan gegen die städtische Absudranstalt geleistet haben sollte. Sauer hatte nämlich damals beschworen, daß er einen Betrag

Santa Clara.

Roman von B. Riebel = Abrens.

(Rachbrud berboten.) (Fortfekung).

Das war ein liebevoller Empfang auf Santa Clara pont Dona Manuela und Lucianna; Marga, beren Gefühle fur bie Schwester auf wenig mehr als Pflichtgefühl berubten, zeigte fic

Leonie fand feine Borte, es mar ju übermaltigenb. Speiser sand teine aberte, es bar an idermalitgend, Alls fir an der reichlich mit fraftig und ichmachaft zubereiteten Speisen bedecken Tasel saß, Don Diego selbst, sowie Carlos freundlich aufmunternd zu ihr sprachen und sie, die Umbers gestoßene, Wißhandelte, als ein Mensch, der zur Gesellschaft gehörte, betrachtet murbe, ba mar es ihr wie ein ichoner Traum,

und leise flüsterte sie wiederholt: "wie din ich glücklich!"
Und — "ich bin so sehr, sehr glücklich", sagte Leonie noch
einmal aus tiefstem Herzensgrunde, als sie vor dem Schlasengeben von ihrem stillen Zimmer aus unwillfürlich nach oben
blickte. "O Gott, wie derrlich ist selbst der Hinnnel bier, viel beller und ftrablender und viel naber! Meine Mutter, wenn Du mich bierhergeführt haft, und Du bort oben beim lieben Gott bift, bann bitte ibn, bag ich bier bleiben barf, ich will

auch immer bankbar, gut und geborfan sein." —
Schon nach wenigen Tagen fand Marga Grund zur Unzufriedenbeit mit der Schwester; Leonie, welche seit ihrem
neunten Jahr von der Umgebung stets zu Dienstleistungen der gröbsten Art angehalten und als Aichenbrobel benugt worden, zeigte in ihrem Wesen etwas für diefen Kreis übertrieben des votes; fortwährend sprang sie, bei jeder sich dietenden Gelegens beit belfend bingu, was sich in dem vornehmen Hause, wo es von mehr als zwanzig farbigen Bedienenben wimmelte, als in fobem Grabe unpassend erwies. Leonie begte instinitiv den Bunsch sich nüglich zu machen, ihr Brod nicht obne Gegendienste zu eisen, besbalb hielt sie es auch für selbstverständlich, Dona Manuela bas niebergefallene Talchentuch blisichnell aufgubeben ober Don Diego bie Zeitung zu reichen, nachdem er bem Staven bereits Auftrag ertheilt, - auch machte fie ihr | ju verbergen, - Gongaga mar fo fonderbar, - gang anders

Bett felbft und Lucianna's, bis es ihr verboten murbe. Gang als bie Menichen, welche fie bis babin tennen gelernt; er mu befonbers aber batte fie es auf Gonzaga abgefeben; unbewußt fich jebenfalls abgeftogen von ihrem Ungeftilm gefühlt haben. hegte Leonie fast feinen anberen Gebanken mehr als ihn und fucte in seinen Mienen au lesen, was er wünsche, oder befehlen würde, um es alsbald felbst zu besorgen. Sinmal, etwa acht Tage nach ihrer Ankunft auf Santa Clara, stand er im Begriff sich eine Cigarette anzuglinden, als sie schnell ein Jimb bölzchen in Feuer sezte und ihm hindielt. Er blies das Flämms den aus und bemerfte fubl, faft ein wenig ftrenge.

"Dona Leonie, Sie find nicht mehr in ber Billa Bas-tonvellas. In biefem Saufe läßt tein Mann fich jemals von einer weißen Dame bebienen; bitte, möchten Sie bas von nun

Dunkelroth und tief beschämt angefichts ber gurechtweisung aus feinem Munbe, ben fie innerlich wie einen Gott verehrie, ließ Leonie ben Ropf auf die Bruft finken — wenig fehlte, fo

"Bergeihung, Herr, ba Sie es befehlen, werbe ich es nie-mals wieder ihun; ich muß noch is iehr viel lernen und weiß nicht immer gleich, was das richtige ist."

"Man rebet mich auch nicht in ber Familie mit "Herr" an. Beshalb nennen Sie mich nicht Don Gonzaga, wie es alle thun und hier zu Lande Sitte ift?" "Das wagte ich nicht."

Er gudte mit einem Anflug von Ungebuld bie Schultern. "Sie muffen lernen fic als herrin gu bewegen, bas haupt ftolger und felbstbewußter zu tragen. Dienenbe Geifter erregen Berehrung; mir ber eble Stoly bes Beibes lagt ben Dann gu

Diefe Unterrebung fibte auf Leonie einen nachhaltigereu Ginbrud, als Luciannas Rederei ober Marga's Schelten, unausloidlich pragten fich ihr bie Worte Gonzaga's ein und fie nahm fich fest vor, nach ihnen ju handeln. "Er wollte fich nicht von ihr bebienen laffen, und wie kalt feine Stimme flang", bachte fie finnend. "Benn es boch etwas auf der Belt gabe, momit sie ihm ihre grenzensose Dankbarkeit und Berehrung be-weisen bürste!" Aber es war nothwendig, diese begeisterte Liebe, welche ihr kindliches Gera ihm stürmisch entgegenbrachte, klug

Gang tonnte Leonie es natürlich nicht unterlaffen fich nunwang fonnte Leonie es karuttig nicht unterlassen fich nicht gu machen und bafür gab es sa auch auf Santa Clara ein weites Feld; sie sah, daß Dona Manuela winzige Kattunbemben nähte und merkte bald, daß sie für die satvigen Sänglinge bestimmt waren, welche alle in einem großen runden Korbe sagen, der unter Aufsicht der Röckin in der Kilche frand Sier im Lanbe, wo ber Sommer niemals aufhörte, bedurften bie fleinen Befen von ben erften Tagen ihren Lebens an bis jum gehnten Jahre feiner weiteren Befleibung als biefes Dembden, Kamisole genannt, und bald nähte Leonie eifrig mit. Dann gestattete Dona Manuela ihr auch gern, im Frucht itmuer zu belfen, das eine ganz besondere Unziedungskraft Idie und bald verstand sie es, mit den Hablern zu versehren, welche östers Gestügel aus dem weitläufigen Hibnerhof auf Laufien. Zweimal in der Woche wurden große Masien Bisquits gedaden, — dann schlädettet wan und jeden Tag wurde gemaichen und geplattet, - alio Arbeit gab es gu jeber Stunbe.

Der Tag bes beginnenben Festes auf ber Fagenba Balle Rosa war angebrochen und ba fein ftorender Zwischenfall ein-geireten, so murbe ber por brei Bochen beichloffene Blan in Ausführung gebracht; Carlos batte eigentlich bleiben sollen, ba feine Gegenwart nothwendiger auf Canta Clara mar, ale Gon jaga's, aber biefer ftand fich nicht gut mit bem Bisconde be Rochebo, gegen ben er von jeher eine gewiffe Abneigung fpurte, bie von bem alten herrn in gleichem Mage erwibert murbe.

Dona Manuela trennte fich ungern von bem Gatten, trug Gonzaga auf nicht von feiner Seite zu weichen und bei ber geringsten Berichlimmerung nach ihr zu senben, benn Dottor Barros, ber hausarzt war gestern bagemesen und hatte ben Zustand bes Kranten für wenig befriedigend erklärt; erst nach dem Don Diego wiederholt versichert, daß er sich nicht um wohler als gewöhnlich fühle, ging sie, um den Kindern die Freude nicht zu verderben, trosbem eine innere Stimme sie

(Forifehung folgt.)

von girta 36 MR, bem Jean Grobe ausgehandigt habe, wabrend im Laufe der neuerlichen gerichtlichen Untersuchung sich eine Reihe dringender Indizien dafür ergaben, daß diese An-gabe Sauers seiner Zeit der Wahrheit nicht entsprochen hat. Endlich bildeten einen erheblichen Theil der gerichtlichen Untersuchung gegen Sauer, dessen geschäftliche Beziehungen zu den Eheleuten Martin Lederte, mit welchen er 20 Jahre hindurch alle erdentlichen Beld- und fonftigen Beschäfte machte, ohne jeweils mit ihnen abzurechnen. Das Conto Leberle im Sauer-ichen Hauptbuch schloß im April 1898 mit einem Salbo zu Gunsten des Sauer in der Höhe von M. 14,181.12 ab. Eine Hauptvolle bei des Sauer in der Hohe von M. 14,181,12 ab. Ethe Dauptroue der vielen Geschäften spielten die Fuhrleistungen für die Absuhranstalt, welche Sauer seinem Schuldner Lederle, um möglichst casch und sicher zu seinem Gelde zu kommen, in großem Umsange überwies. Die dem Lederle hierfür aus der Absuhranstaltskaffe zu Gute kommenden Beträge — in den zahren 1898 dis 1893 über 4000 Mark — sträg die kunskanzige Jahren 1889 bis 1893 über 4000 Mart — ftrich sämmtlich Sauer ein, tieß aber den Lederle jeweils die Eupfangsbeicheinigung zur Rechnung ausstellen. Rebner bemeckte schießlich, das die vom Obmann des Stv.B, gestellte Anfrage, in welchem Umfange die Stadtgemeinde durch Sauer sinanziell geschädigt worden sei, sich nach dem Gesagten nicht deitimmt deantworten lasse, die erheblichen Schädigungen in dieser Sinsicht seien jedenfalls durch die sahrelange nachläsige und psichtwidrige Geschäftsleitung der Absühranstalt entstanden, wie sich aus dem Ergednisse der Absühren siehen sich aus dem Ergednisse der Absühren siehen siehen seiten siehen siehen

Aus dem Groffherzogthum.

Konftanz, 17. Juli. Unter der Jahl der Kurgäste, die zur Zeit hier weilen, erwecken zwei muntere, prächtige Jungens, beinahe gleichgroß umd in Matrosenanzügen, das allgemeine Interesse der Ginwohnerschaft. Dieselben haben sich vor acht Tagen in Begleitung einiger Derren und Diener im Inselhatel unter dem Namen "Grafen v. Kavensberg" einlogtet. Wührte man aber nicht schon aus den Zeitungen, daß der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Fris hier weilen, so würde man sie sofort in den jugendlichen Grafen nach den besannten Photographien ertennen. Die Zeit wird sehr weise ausgenstät zur körperlichen Erholung und zur Belehrung. Morgens nach die Uhr sahren die Prinzen unter besagter Begleitung nach der zum "Konstanzer Hose zeigt sich der Kronprinz bereits als gewandter Schwimmer. Nach dem Bad wird das Frühftuck eingenommen und der Rest des Morgens mit Spaziergängen in den Anlagen, Audern oder Besuch der Museen mit den so reichen geschichtlichen Sammlungen ausgestült. Nach dem Maturschönheiten so reichen Umgedung von Konstanz gemacht. Dem Vernehmen nach soll der Aufenthalt der faiserlichen Prinzen dis zum 30. d. M. st. "Bad. Wösztg." berechnet sein. Ronftang, 17. Juli, Unter ber Bahl ber Rurgafte, bie

Gerichtszeitung.

Mannheim, 16. Juli. (Ferien Straftammer.)

1) Der 20 Jahre alte Rutscher Karl Biehler von Scheringen übersuhr am 6. v. M. auf der Käferthaler Landittaße den vor seinem Fuhrwert hergehenden Bäderburschen Heinrich Bründlein, so daß diefer erheblich verletzt wurde. Der megen sahrlässiger Körperverlehung Angetlagte erhielt eine Geldstrafe von 25 Mt. event. 8 Tage Gestängniß.

2) Troß beharrlichen und frechen Leuguens wurde der schon schwer vorbestrasse 29 Jahre alte Taglöhner Michael Hurte wegen Diebstahls wieder einmal zu 1 Jahr 6 Monaten Juchthauß verurtheilt. Außerdem wurden ihm die Ehrenrechte auf 8 Jahre abersannt und Inlässigkeit der Polizetaussischt ausgesprochen. Durcke hatte an Ostern der Wittwessallenstein (Schwehingerstraße 125) ein Deckbett und ein Kissen gestohlen.

3) Wegen Berleitung jum Meineib hatte fich ber 28 Jahre alte Bhotograph Georg Till mann aus Koln, julent in Mannheim wohnhaft, ju verantworten. Die frühere Empfangsbame Tillmanns, Rathe Fischer, batte nach ihrer Entlassung gegen Tillmann eine Brivattlage wegen Beleidigung angeitrengt, wegen verschiebener Beschimpfungen (er soll sie mit ftrengt, wegen verschiedener Beschimpfungen (er soll sie mit Namen von Thieren belegt haben, die nicht im Ruse der Intelligenz siehen). Zwei Ungestellte Tillmanns hatten diese Beschimpsungen mit angehört. Es war der Hausdursche Aart Schäfer und der Photograph Beiß aus Ludwigshafen. Diese suchte nun Tillmann als Zeugen zu seinen Gunsten zu verwerthen. Zu Schäfer sagte er, er solle nur sagen, er wisse nichts, dann sei Mies gut und an Beiß schried er sogar einen Brief, in dem er denselben aufsorderte, in der Sache auszusagen, die Käthe Fischer sei stech, unverschänt und dumm gemesen und habe ihn dazu gereigt, sie zur Kebe zu stellen, allein beschimpsende Ausdrücke habe er nicht gehört. Diese Ausfrotderung wiederholte Tillmann mündlich unmittelbar vor der Schössenzeichtössung, in welcher die Klage zur Berbandeung gelangte. Schäfer sowohl als auch Beiß gaben jedoch vor den Schransen des Berichts der Wahrheit die Ehre und der Bertheidiger der Kälbe Fischer legte zum Uebersluß den ber Bertheibiger ber Rathe Sischer legte jum Ueberfluß den Brief Tillmanns an Beiß auf ben Tisch bes Gerichts nieber. Die Aussage Schäfers wurde darauf protofollirt und gegen Tillmann, der übrigens ju bo M. Gelbstrafe verurtheilt wurde, Tillmann, der übrigens zu 50 M. Geldstrafe verurtheilt wurde, das Berjahren wegen Berleitung zum Meineid eingeleitet. Der Angellagte vertheidigte sich heute dahin, er habe, als er mit Schäfer gesprochen, nicht daran gedacht, daß in einer solchen Sache geschworen werde und Beiß habe ihm seidst gesagt, daß er die Ausdrücke nicht gehört habe. Die Bertheidigung die Rechtsanwälte Dr. Stade es er und Dr. Rosenselb des Angellagten, der insolge Ueberanstrengung im Geschäft un hochgradiger Mervosität leide, zu bestreiten. Das Gericht gelangte zur Freisprechung des Angellagten, bei der Anstellenzen, nicht die volle Ueberzeugung gewinnen tonnen, daß der Angellagten in den der Anslage zu Grunde liegenden handlungen das Bewühtsein gehabt habe, eine strasbare Handlung zu degehen. Er habe nirgends die Juitiative ergriffen und die Zeugen zu Er habe nirgends die Initiative ergriffen und die Zeugen ju fich tommen laffen. Die Zeugen felen von felbst zu ihm ge-tommen. Auch das Gesprach mit Schäfer habe gelegentlich stattgesunden. Beiß babe zuerst an ihn geschrieben. Allerdings ftattgefunden. Beiß babe guerft an ihn geschrieden, Muerdings fei bas lehte Gesprach mit bemselben vor ber Berhandlung febr bebentlicher Ratur. Die Beweisaufnahme babe jedoch nicht ergeben, daß ber Angeklagte ber Ueberzeugung gewesen, die Beugen wurden wiffentlich etwas Faliches ausfagen, (Schließ folgt.

Theater, kunst und Willenschaft.

3m Caifoutheater gu Emunden beginnt am 15. 3uli Im Saisontheater zu Emunden beginnt am 15. Inliber Opernichelus, ben Frau Baronin Ballhofen (Banline Bucco) unter ihre Patronage genommen hat. Jur Aufführung sind bestimmt: "Die Regimentstochter", "Ber Barbier von Gevilla", "Hänsel und Gretet". "Der schwarze Domino" und "Das Glöschen des Eremiten". Tie gesammte Leitung, Infernitung und Regie hat sich Frau Lucca vorbehalten, die ihre Schülerinnen ins Treffen sühren wird, und zwar die Damen: Felice Beino (engagirt an das Holfbeater in Gedurg), Mathilde Andersinn (Rünnberg), Marte v. Merst (Prag), Frieda Ivland (Damburg), Anna Menthy, Marie Bach und Marilin Osiona Ueberdies wurden engagirt; der Tenorist Reiner vom Stadtsbeater in Galzburg, der Bartionist Reidener Reiner vom Stadttheater in Galgburg, ber Baritonift Reibener

von Grag, die Baffiften Gattinger von Duffelborf und Glefomie bas Chorperfonal bes Brinner Stabttheaters. Gin ichwimmenbes Theater auf ber Wolga ift allen Ernstes geplant. Gine Aftiengesellschaft hat fich gebilbet und das Kapital zur Begründung des schwimmenden Theaters ift nunmehr vollständig gesichert. Die Bühne wird auf einem großen Dampser amerikanischer Bauart eingerichtet werden, und ber Buichauerraum foll gegen 1000 Blage faffen. Bor-gefeben find ferner ein großer Restaurationsfaal. Der Dampfer wird die Wolga entlang fahren und insbesondere an den Städten landen, die tein Theater haben. Eine russische Aruppe für Schauspiel und Luftspiel und eine französische für die Operette sind bereits angeworden; das Gange steht unter der Leitung bes Imprefarios Stravanoch.

Verl'diedenes.

- Urbater Gifch. Der "Milmaufes Gerolb" bringt folgende frohliche Blauberei: Brofeffor Cope von ber Uni-versität von Bennfulvanien hat die wissenschaftliche Welt mit einer neuen Theorie fiber ben Urfprung bes Menichen beglücht. Danach ftammen wir von ben namenlofen und unbetannten Gifchen der grauen Urzeit ab, beren Spuren man noch in sofitem Geftein findet. Das gelehrte Saus mag Recht haben, Fossile haben wir ja noch heute unter uns, und viede zeigen noch die Eigenart der "Clamd". Stumm wie eine Auster ist ja Mancher, und wir mögen gerade so gut in einem Salamander wie in einer Kaulquappe als Urzelle gesteckt haben. Die einzigen Salamander, von denen das alte Testament weiß, waren die drei Männer im feurigen Ofen. Dafelbst tieht aber auch zu lesen, daß Jonas aus einem Balfisch gestommen ist. Aasglatte Leute sind und zu reichlich bekannt; Mancher, dem Fortuna nicht lächelt, macht eine "Karpsenschnute" ober ist stumm wie ein Fisch, und wie Biele, die sich ties und gründlich dünken, sind kach wie ein Flunder. So mancher "Gecht" schießt umber im Karpsenseich oder lauert hinter den Binsen, um den Gründling zu sangen, der harmlos im Strome des Lebens dahintreidt. Es gibt manchen verrückten Dering, der seine sonderdare Art hat, die er irgend einem Hat in den Rachen läust, und an Stocksichungen durch die Welt kommen. Jom melancholischen Frosch hat uns schod hat man ja auch weiß, maren die bret Danner im feurigen Dfen. Dafelbft und ichon Sauff ergablt, muntere Krabben hat man ja auch nicht minber. So Mancher angelt nach einem Golbfifch. Wie oft beißen wir auf Rober an und merten bas nicht eber, Wie oft beißen wir auf Röber an und merten das nicht eher, als dis man uns die Schuppen von den Augen nimmt und wir dann einsehen, wie sehr man uns beschuppt hat. Das Prototyp des Polypen sindet sich ebenfalls im Menschen wieder, besonders in der Gruppensormation, die als Monopol nur selten in die Kreide geräth, wie der Bhisspruss, um wie der Lintensisch vössen, um wieden der Lintensisch vössen, um der alle eine Alleichen nicht zu perrassen. Bei einem ihre eigentlichen Abfichten nicht gu verrathen. Bei etwas ausgebehnten Studium ließe fich ber Nachweis noch weiter auf bas Gebiet ber Quallen, Molinöfen und Schneden führen. Indeffen vorläufig sei es genug bavon; die Berwandtschaft mit den Fischen ist sicherlich erwiesen.

- Ruriofe Reife-Onfele. Gin Blatt enthielt fürzlich, wie bie "Droguiften-Beitung" ichreibt, folgende Angeige: "Für ben Bertrieb von Delen und Laden werben Provifionsreisende gesucht. Lettere find im trodenen Buftand glanzend und hart wie Glas, gerspringen nicht, betommen feine Riffe und find in dem Sandel in Flaschen und Krugen auf bem Bauche mit unserer Firma verseben."

Menefie Madrichten und Telegramme.

* Roln, 16. Juli. Der ehemalige ReichtagBabgeorbnete Reichensperger ift geftorben.

(August Reichensperger ist gestorden.

(August Reichensperger war am 22. März 1808 zu Koblenz geboren, findirte 1827—30 zu Bonn, Heidelberg, Berlin die Rechte, war seit 1835 Affessor in Koblenz, seit 1841 am Appellgericht in Köln, 1849 Appellationsgerichtsrath in Köln, 1875 trat er in den Ruhestand. R. war 1848 Mitglied des Frankfurter Barlaments, wo er ansangs zur Casinopartei gehörte, als Gegner des deutschen Kasserthums aber schieden er indter darung aus. er ipater baraus aus. Im Ersurter Barlament stimmte er gegen bas Unionsproject. In ber preußischen Boltstammer vertrat er vorzugsweise bas tatholische Interesse. 1852 wurde er ber Gründer und Führer (mit seinem Bruder Beter) einer besonderen Fraction. 1867 murbe er gu Nachen in ben nordbeutschen Reichstag gewählt, 1271 wieder in den deutschen Reichstag, wo er dis 1884 als einer der Jührer ber Gentrumspartei eine bedeutende Rolle spielte. Rebenher trieb Reichensperger eifrig kunstwissenschaftliche Studien und unterstützte namentlich die Sache des Kolner Dombaues. Die Red.)

* Meppen, 16. Juli. Die Feier ber Enthullung bes Binbthorft = Dentmals ift beute Mittag programmmagig erfolgt. Die Enthullung und bie Uebergabe an bie Stabt murbe burch ben Sauptmann ber Landmehr Schöningh vollzogen. Der Burgermeifter Auguftin über-nahm mit bantenben Borten bas Dentmal in bie Dobut ber Stabt. Abgeordneter Branbenburg hielt bie Beibe-

* Baris, 16. Juli. Der Rath ber Chrenligion gab ine Gefammtbemiffion infolge ber Annahme ber Lages: orbnung ber Rammerfitung vom Samftag, welche bie Enticheidung bes Rathes in Sachen Gifels tabelt.

* Paris, 16. Juli. In ber Berfammlung, bie ber Rath bes Orbens ber Chrenlegion heute frub, infolge bes Beidluffes ber Rammer vom letten Samftag, auf bie Reform biefer Rorperfcaft bielt, murbe einftimmig beichloffen, baf jebes ber Mitglieber fein Entlaggefuch eingeln an ben Brafibenten bes Rathes einfenben folle, Rach ben Gabungen muß bie Angelegenheit bann bem Brafibenten ber Republit unterbreitet werben, ber Grogmeifter bes Orbens ift.

(Brivat - Telegramme Des "General : Amgeigere".)

Berlin, 17. Juli. Die "Rorbbeufche Allgemeine Beitung" ichreibt: Das tragifche Beichid Stambuloms wird auch in Deutschland allgemein menschliches Bebauern bervorrufen wie febr auch uber ben Politifer Stambulom bie Deinungen pom Barteiftanbpuntt aus auseinanbergeben mogen, fomenig ift bas Urtheil ber Gefchichte uber ben Batrioten Stambulow zweifelhaft, Bulgarien verliert in ibm einen feiner fabigften Gobne. Ge ericeint nicht ausgeschloffen, bag bie burd bas Greignig in Bulgarien berporgerufene Erregung Die rubige Fortentdelung bes Banbes in ungunftigem Ginne beeinfluffen tonnte. -Die "Boffifche Beitung" melbet: In bem Befinben bes Brofeffore Gneift ift eine erhebliche Berichlechterung eingetreten, besondere infolge ber Rrafteabnahme berricht in feiner Umgebung große Beforgnig.

" Sofia, 17. Juli. Das argiliche Bulletin pon geftern Radmittag 5 Uhr bejagt: Der Buftanb Stambulows bat fich bebeutenb gebeffert. Gegen ein oppositionelles Journal, meldes bie That billigte, murbe Unflage erhoben. Das Regierungsorgan "Deir" brudt feine tieffte Entruftung über bie Goanbthat aus und verlangt eremplariide Beftrafung ber Schulbigen.

" Cofia, 17. Juli. 3m Laufe bes geftrigen Bormittage blieb Stambulom rubig. Ueber bie Doglichteit, ben Berlegten am Leben gu erhalten, fprechen fich bie Mergte refervirt aus. Bis Mittag murben 70 Berfonen verhaftet, aber nach bem Berbor größtentheils wieber

Sofia, 17. Juli. 4 Manner, melde Stambulom als feine Morber bezeichneten, find verhaftet, werben aber bis auf einen wieber entloffen, ba fie ihr Alibi nadweifen tonnten.

Mannheim, 16. Juli. Aus der Sandelsblatt.
Guterwagen auf Station Mannheim betr. Geute waren:
gum Belaben beftellt und porbanben : bereitgeftellt - gebedte 449 gebedte 578 offene — offene — Wagen

Buf. 1022 Bagen Frankfurter Mittageborfe vom 16. Juli. Die gestern begannene Abwartsbewegung am gesammten Spekulations-markte machte heute erneute Fortschritte, ba bie Borfe angemarkte machte heute erneute Fortschrifte, da die Börse angesichts der Meldung von dem Attentat auf Stambulow sich
stärter realisationsbedürstig zeigt. Seitens der Contremine
ersolgten gleichsalls bedeutendere Abgaden. Borübergehende
leichte Courserholungen, zum Theil durch Interventionstäuse veranlaßt, vermochten nicht das Bild der Bose sa
ändern, das überwiegend matt und ungünstig gefärbt bleibt.
In der Nachdörse konnten Credit und Disconto vorübergehend leichte Coursbesserungen erzielen, waren gegen 2 Uhr
jedoch wieder matter. Bon Cassanduntriemerthen Westbeutsche Jute-Spinuerei 2 pCt., viele andere größere Bruch
theile matter, nur Ledersadrit Spier konnte auf den Bericht
über das lausende Geschäft der Gesellschaft 2 pCt. ansiehen.

deiliche Jute-Spinnerei 2 pCt., viele andere größere Bruchtheile malter, nur Leberfadrit Spier tonnte auf den Bericht über das laufende Geschäft der Gescuschaft 2 pCt. anziehen. Brivat-Distonto I', pCt.
Frankfurter Esseken-Societät v. 16. Juli, Udds. 6'', Uhr. Desterreich. Kredit 388'/., Distonto-Kommandit 220.10, Nationalbant für Deutschland 142, Berliner Handelsziesellsichaft 158, Darmstädter Bank 152.0, Dresdener Bank 164.70, Banane Ottomane 142.80, Desterreille, Staatsbahn 366'/., Banane Ottomane 142.80, Desterreille, Staatsbahn 366'/., Gombarden 96'/., Arader St.-A. 96'/., Raad-Oedenburger 100'/., Dentsche Bank 196.50, Meridionalaktien 123, Dessischen 160'/., Dentsche Bank 196.50, Meridionalaktien 123, Dessischen 200'/., Dentsche Bank 196.50, Meridionalaktien 123, Dessischen 200'/., Destige Bank 196.50, Broz. do. 26.20, Ungar. Loose 283.40, Chirl. Loose 44, Gessenkurger 86, Serd. Hugar. Loose 283.40, Otternia 160, Canra 183.80, Dortmunder 67, Bochumer 157.50, Gotthard-Altien 183.80, Schweizer Central 147.10, Schweizer Nordost 143.20, Schweizer Union 100.20, Juras Simplon 96.80, Sproz. Italiener 89.40,

Waannbeimer Brodnstenbörse vom 16. Juli. Weizen per Juli 14.40, Mov. 14.70. Bioggen per Juli 12.—, Kod. 12.70. Hais ver Juli 12.30, M. — Zendenz: behauptet. Bei schwachem Geschäft blieden Weizenpreise gut behauptet. Umsäs matt.

Bankburger Koden 182. Paachrichten.

Bankburger Koden 182. Paachrichten.

Bankburger Koden 182. Paachrichten.

Schiffiabrts - Rachrichten. Mannheimer Dafen Bertehr vom 15. Sev. Kap. Schiff Kommt bon Labung Pafenmeisterei II Rolmopolit 1 Molterbam Rohlen Schiffer et. Rap. Chitz. be Grunter I. Schirmann 6 Runbeuribaget 11 Rundeurmager II Rudert 12 Aubert Sdnig v. S. Riederland Voolge Friedrich Gerfielt 15000 11600 6650 19800 1448 1084 18000 1608 Rubrort Rotterbant Rubrort Oufenmeifteret Diens D. Reibbd Reinbarbt Aphlen. Rubrert Phonix Murriag Mari Duisburg friebenheit Beilbronn R. Gemunb Bom 16. Juli: Pafenneifterei 1 Main Soln ke Ratterban

Bafferftandenadrichten bom Monat Jult. Begelftationen Datum: Dom Rhein: |12. |13. |14. | 15. | 16. | 17. | Bemerfungen. Ronftang . . Duningen . . 99. 6 11. Mbbs. 6 11. Reb1 8,02 2,97 2,94 8,01 2,90 Manterburg . 4,08 4,06 4,01 4,09 3,65 4,11 4,21 4,15 4,22 4,11 4,11 4,08 4,06 4,01 4,11 4,05 4,08 4,00 4,01 3,92 2 II. B.-P. 12 II. Mgs. 7 II. F.-P. 12 II. Marau . Germerebeim Manuheim . 2,25 2,24 4,20 2,18 2,15 1,96 1,95 1,91 1,90 2,20 2,19 2,17 2,16 2,15 2,28 2,24 2,21 2,19 2,17 2,83 2,27 2,23 2,20 2,18 Mains Bingen Ranb . . 10 11. Roblens 2 H. 1,77 1,77 1,67 1,68 1,61 Rubrort nom Redar: Manuheim . . 4,11 4,05 4,08 4,00 4,01 8,93 Beilbronn. 0,78 0,80 0,84 0,88 0,78

Muf ber bis fest unübertroffenen

Pfaff-Nähmaschine

fonnen nicht allein bie iconften in feinften Rabarbeiten in tabel-lofer Bollenbung gefertigt werben, fonbern biefelbe eignet fic aud jur Anjertigung von Stidereien jeglicher Art in iconfter Aus-führung. Allein-Berfauf bei

Martin Deder, Mannheim, A 3, 4 vis-a-vis bem Theater Eingang. 68872

Tafel: und Kaffeeservice bei Louis Frang, Baradeplas, Mannheim

Verkündigungsblatt. Amts: und Krei

Amtliche Auzeigen

Bekannimadung.

Den Musbruch bes Rothlaufe unter ber Schweinen in Laben

Schweinen in La.

(192) Ro. 26884I Dir bringen
termit zur öffentlichen Kenntnis,
aß in bem Stalle des Gaftwirths
nd Weigers Martin Kufer
n Labendurg am il. i. Uts ein
Schwein an Rothlauf unge68857 frandent ift. 68857 Stalle und Gehöftsperre ift

Mannheim, ben 15. Juli 1895. Großh. Bezirfsamt: Dr. Strauß.

Bekanutmadung.

Rr. 11870. Die Chefrau bes Formers Jacob Maurer, Lina geb. Bettel in Mannheim, wurde burch Urtheil ber Civilfammer III. ber Großt. Landgerichts Mann-heim vom 2. Juli 1895 für be-rechtigt erflärt, ihr Vermögen von demihres Chemannes abzusondern. Dies wird zur Kenninifinahme ber Gläubiger andurch veröffent-iset.

licht. Mannheim, ben 13. Juli 1895. Gerichtsscherei Großherzogl. Landgerichts. Edert, 68836

Erbeinweisung.

Ro. 18129 Die Wittme bes
Johann Dietrich Kolb, Margaretha, geb. Schnellbach von Käferthal, dat um Einsehung in die
Gemähr der Berlaffenlichaft bes
genannten Chemannes gebeten.
Einsprachen sind innerhalb drei
Wochen hierber vorzubringen.
Mannheim, den 12. Juli 1826.

Mannheim, ben 12. Juli 186 Der Gerichtsichreiber Großb. Umtbaerichts; Muller. 687

Bekannimadung.

Die Erb., Maucers und Stein-hauerarbeiten für die Erbauung einer Desinfectionsanstalt jollen im Bege des öffentlichen Ange-bots vergeben werden. Angedote hierauf sind verlichlien und mit entsprechender Auf-ichritt versehen die längstens Wittwoch, den 24. Juli d. J.. Bormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzu-reichen, woselbit dieselben in Segen-wart eiwa erfdienener Bieter er.

mart etwa erichienener Bieter er

Angebotsformulare fonnen geger angeooisformulare tonnen gegen Erftattung ber Umbrudgebuhren ebenbafelbft in Empfang genom-men werben. 68818 Mannheim, ben 16. Juli 1895. Dochbauamt: Uhlmann.

Bielban-Bubmiffion.

Ar. 21878. Infolge Neuher-itellung ber Sedenheimer Straße wird die Berichung von ca. 20 Beton Straßen Sinklasten erfor-berlich, welche öffentlich im Sub-missionalweg vergeben werben jallen.

sollen.

Beichnungen ic liegen vom 17.
Juli ab auf dem städdichen Sielbaus-Büreau jur Einstüt auf.

Angedots Formulare werden baseldt abgegeben.

Angedote sind an den Stadtrath ur richten und verschlossen, mit entsprechender Auflächtit verschen, späteitens 68738
Samstag, den 20. Juli d. Id.

Bormittags 11 Uhr auf dem Rathhause ju Mannheim, 2. Stod. Zimmer Rr. 4 einzurreichen.

Rannheim, 16. Juli 1890.

Mannheim, 16. Juli 1895. Stäbtisches Sielban-Büreau Olshaufen.

Bablungs-Aufforderung. Ron ber ftabt. Umlage

Bon der flage inmige pro 1895 ift auf den Hentigen der S. Biertheil gur Zahlung fällig, um deffen baldige Entrichtung wir hiermit erfuchen. 68788 Mannheim, ben 15. Juli 1895 Die Stabt Caffe. Ribel.

Berfteigerung.

Im Auftrag der Erden verschiegere ich aus dem Nachlaß des verstordenen Deren Dauptmann von Braun in dem Daufe Der L. 12 No. 10a (varterre u. zweiter Stod) offentlich gegen Baarzahlung Montag und Dienstag, den 22. u. 23. Juli 1895, ie Kachmittags 7.3 Uhr

je Rachmittage 1/.3 Uhr ericiebenes Borgellan u. Gla-Uhren, ein Bianino, 1 Chaif A Uhren, ein Bianeno, 1 Sbatte fongue, 1 Buffet, 1 Ausztehtich 1 rothe Pfücher Garnitur (Mahagant), 2 Seifet, 6 Stüble i Spieltisch, 1 Teich (Mahag.), 2 Waschtliche, 1 Kommode, 1 Leich funft (nußt.), 2 Garderobeichrünft. Aleiberichrant (Mahag.), 3 Bettigden mit Roft u. Robbaarma trazen, kleineren größere Spiegel mehrere Gastüfter. Borbang, Mourips mit Kallerien u. Die fragen, ter Goslüftre, Borban-mehrere Goslüftre, Borban-(Wollrips mit Gallerien u Dia perien), 2 Salonbroncelamper Klächeneinrightung, Eisichrant Baidmangen und verschiebene 688.

Grang Beder, Battenrichter.
Die Gegenftande fonnen Montag Bormittag gwifden 10-12 Uhr befichtigt werben.

Berfteigerungeanfindigung.

Muf Antrag bes herrn Schiefers beders Beter Schmitz bier ver-fteigere ich in meinem Geschüftes zimmer hier Lit. E. 5 Ro. 1 am Montag, ben 2R. d. Mis., Rachmitiags 2 Uhr bie nachverzeichneten Liegenschaf-ten, wobei ber Zulchlag bem fich ergebenden höchten Gebot ertheilt werden werden geleich mithetens

ten, wobei ber Zuichlag dem tich ergebenden höchgten Gedot ertbeilt wird, wenn jolches mindeftens die betgefehte Schäung erreicht. Beschreibung der Liegenschaften 1. Das Grundflüch sier jenselts des Kedars, Pflügersgrund Lit. M 1 Ro. 9, neu bezeichnet Nittelktraße Ro. 138 dis 144 und 19. Outerftraße Ro. 2, im Maaße don 448,32 am, mit dem darauf sich besindlichen einstädigen Bohnshause mit Dachzimmern. Stallandan, schuppen und Schweinerund Ortsmeg, lazier R. 2000.

2. Der Garten daselbit Lit. M 1 Ro. 1, neu bezeichnet Attlelktraße Ro. 142, im Maaße don 4 ar 60,74 am, neben Philipp Lechleitner und Ortsmeg.

Es wird hieder bewerft, das, menn die Schäung nicht erreicht wird, der Gedigung nicht erreicht wird, der Gedigung nicht erreicht wird und das dann eine zweite Bersteigerung nicht katsfindet.

Manneiem, dem 11. Juli 1898
Erröß, Rotar.

Mattes. 68797

2. Steigernugsankündigung

In Bolge richterlicher Berfüg-ung wird bem Mehgermeifter Chriftian Steinle bier bie nach

Christian Steinle dier die nach beichriebene Liegenichgit am Freitag, den 26. Juli 1895. Rachmittags 2 Uhr öffentlich im Rathbaule dahler versteigert, wobei der enbgiftige Julchlag erfolgt, auch wenn die Schäung nicht erreicht wird. Veschreidung der Liegenschaft. Das dreiftsclige Wohnhaus dabier, jenfeits des Recars. Langeltraße Ro. 4. mit Anieitod. Gampenwohnungen, Keller und Seitenbauten, neben Chuard Platz und Ludwig Wirmust, Montagen, Ausgenschaften Guntell, Bubmig Würmell,

dagiet ju inaet Warf.
Inaet Dreihigtaufend Marf.
Mannheim, ben 6. Juli 1895.
Der Bollftredungsbeamte.
Erojh, Notar.
Wattes. 6887

Berfteigerung.

Behufd Bermbgengauseinanber fenung laffen bie Jacob Reng. Bilberbanbler Chefeute hier am Montag, ben 5. Anguft b. 3... Rachmittage 3 Uhr

ten pi Mannheim in bem Burean bes Unierzeichneten öffentlich ju Eigenthum verfieigern; 1. Das Bohuffuns Ro. 5 in der Baldhofftrahe, neben J. Siahl und Georg Vogt, acichant gu ichant gu 2 Den Banplat in der Mit-telftraße Ro. 6. niben Johann Fofel und Johann Bogt, geschätz M. 800.

Die Bedingungen liegen in Einsicht offen. 6775 Manuseim, ben 3. Juli 159d. Großh. Rotar: Boerner, B 2, 8.

3mange : Verfteigernng.

Donnerftag, den 18. Juli 1895, Rachmittags 2 Uhr werbe ich im Bfandlofal Q 4. 5 babier 68838 bahier 6883: 13 Wirthstische, 6 Baar Bor

13 Wirthstifice, 6 Baar Sorbänge, 4 Stagers, 2 Pianum, 4 Chiffonier, 3 Betten, 3 Kanapee, 4 Kommoden, 3 Spiegel, 2 Racht, 3 Watch was 2 Kähilichen, 4 Kieiderschräufe, 1 Chaifelongue, 4 Ripptischen, 2 Regulateure, 1 Tascenubt, 2 Bertilow, 7 Bilder, 120 Stüd Falghüre, ca 268 Straufsfedern, ca. 28 Weter Sammt, 1 Krauthobel, 1 Tadenthefe, 2 Gradiene und ca. 3000 Stüter Weithund Rothwein offentlich gegen Reauthobel, i Entoniete. Freiheine und ca. 3000 Liter Weihend Rothwein öffentlich gegen Baarzahlung im Bollstredungswege versteigern. Otannheim, den 16. Juli 1895.
Gerichtsvollzieher C 4, 3.

Imangs-Perfleigerung. Donnerstag, ben 18. b. M. Rachmittags 2 Uhr werbe ich im Planblotate Q 4, 5 hier: 68855

werbe ich im Planblotale Q 4, 5
hier: 68855

1 Bianino, 1 Silberichank, 2
Khistonier, 3 Rleiderschank, 2
Sopha mit 12 Rohrleifeln, ein
Spiegelichank, 3 ar. Spiegel,
2 Pfeilerschank, 4 Maichticke.
2 Numenständer, 2 gr. Koden,
ieppicke, 2 vollk, Betten, 4 Rachtische, 6 Tische, 2 Lehnessel, 3
Kodrfühle, 20 Bilbertaieln, ein
Koienständer, 1 Regulatent, 1
Standuhr, 1 Delgemälde (heil,
framilie), 5 Baar Borhänge, 1
Granpapagel, gut iprechend mit
Käsig und noch Verschende mit
Molstrechungswe gegen Baariablung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 17. Juli 1895.
Gerichtsvollzieher, K 2, 81.

Gerichtsvollzieher, K 2, 31

Deffentliche Berfteigerung. Donnerstag, den 18. Juli 1895, Rachm. 2 Uhr werde ich im Biandiscale Q 4. d im Austrage nach Art. 343 5.48...B.

6 Riften Romedonrtaje gegen Baargablung öffentlich ver

Mannheum, ben 16. Juli 1895 Störf, Berichisvollzieher, C 1, 18.

3mangs-Berneigerung.

3m Bollftredungsmege merben Freitag, ben 19. Juit 1895, Bormittage 10 Uhr

auf bem Waldhof mit Jusammen funft am Babuhof: 1 Bäufer ichwein, 8 Wirthstilde, 72 Stuble ichwein, 8 Wirthstiche, 72 Stüble.
1 Erdickranf, I Busset mit Presson.
ca 300 Liter Weishwein, 8 Plaichen Champagner, ca 200 Liter Braundwein, 2 Reiberschränfe, 1 Kommobe. 1 Uhr, Liche, ca 15 Br.
Stroh, 1 Haufen Dung, ca 10 Wagen Korn und Haber. 1 Bretterbube.
1 Absulianparat mit Lufterbube.
2 Absulianparat mit Listerbube.
2 Absulianparat mit Listerbube.
2 Absulianparat mit Listerbube.
2 Absulianparat mit Listerbube.
3 Absulianparat mit Listerbube.
3 Absulianparat mit Listerbube.
3 Absulianparat mit Listerbube.
4 Absulianparat mit Listerbube.
5 Absulianparat mit Listerbube.
6 Absulianparat mit Listerbube.
7 Absulianparat mit Liste noch verichtebene Gegentlande gegen Baarzahlung diffentlich ver-fteigert. 68852 Mannheim, den 17. Juli 1893. Gerichtsvollzieher S 1. 15.

3mangs-Verfteigerung. 3m Bollftredungemege merbe Freitag, ben 19. Juli 1895, Rachmittage 2 Uhr

Die Reftbeftaube des Cognac (Marte Francois Jaumont) gegen Baargahlung öffentlich ve Die Berfteigerung findet be:

ftimmt ftatt. Dannheim, 17. Juli 1895. Gebhardt. Gerichtsvollzieher.

Berfteigerung von Gerfte auf dem galm herr Brauereibefiger &. Enbe-mann von Raferthal lägt bie auf feinen Grunbftiden

in ber fogenannten alten Sanbgrube am Egercterplat b) am Mannbermer Weg (Rafer-thalerftraße) neben Sagen und Bierfeller auf i Worgen

gemachiene Berite auf bem bal

Donnerstag, 18. Juli 1895, Bormittage 9 Uhr im Sagen'ichen (bormals Riderts) Bierkeller öffentlich an ben Meiftbietenben verfteigern, mogu Steigliebhaber biermit eine gelaben werben. Die Berfteigerungsbebingunger

werden por ber Berfteigerung befannt gegeben.
Der Brollmächtigte: A. Frehrag. Rechtsagent, C 1 Ro. 10/11.

400 Mart werben von Geichafts leuten gegen Sicherheit auf 1 Jahr ob. gegen 2 6-Bonab Accepte gu leihen gefucht. Dff. unt. No. 88521 an bie Egped. b. Bl.

Gine 2. Sppothete, 16000 MI auf ein Anmeien in einer Saupt-ftrage bier, gefucht. Dff. u. Rr. erres an die Erped. bs. Bl. PARTY DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE PARTY

Gründlichen Clavier-Unterricht

mäßiges Sonorar wirb F s, 15, 1 Treppe rechts.

Friich eingetroffen: Schellfische Backschollen

febenbe Schleien febenbe Hale, 68866 Alfred Hrahowski D 2, 1. Teleph. 488.

Deuticher Cognac atgtlich empfohlent per Flafche Dt. 2. --

Himbeersaft Citronen-Simonade

Heidelbeer-, Citronen-, Limonade-Essenz per Flaiche IR. 1 .-

Heidelbeerwein Blutorangen

3. S. Kern, C 2, II.

95er neuen

Salzhering verf. in garter, fetter Waare, wie folder in dortiger Gegend felten zu haben ift, das 10 Bfd. Kak mit Inhalf ca 40 Stiat fro. 9Rf. 3.00 L. Brotzen, Beringsfalzerei, Greifswald a Ditfee.

Sochfeine neue Rosentartoffel merben a Mf. 4.— pr. Ctr. ab-gegeben. Raberes F 3, 13%.

fran Bertha Bolkel, geb. Fich von Maunheim wenn auch ingwifden wieber Dir. beirather, wirb obflicht gebeten, um genaue Angabe ihrer jebigen Abreffe. 68846 Carl Beter, Sanbelsgarinerei in Dof in Bagern

Zer Club.

Da die Anmeldungen jum And-fing nach Annweiler fangftens bis Breitag, ben 19 Juli, Battugs 12 Uhr in unferm Befip feln nuffen, erlucken wir die noch udftändigen Theilnehmer die Anderschaften der Herbungen umgehend an Herrn Jac. Hoch, H 7, 28 einzufenden. 68365 Der Borftand.

Velocipedillen - Verein Manuheim.



Mittwoch, 17. Juli 1895 Abend-Ausfahrt

Speyer Abfabrt Abends 8 Uhr vom Bahnhofsplat. 68868 Su gablreicher Betheiligung

Der Fahrwart.

Ber eine For derung au ben Regatta Berein zu machen hat wolle bie Rechnung fofori bei Baumftarl & Beiger Der Borftand.

Original - Weltpanorama N 2, 10/11, Bis 20, Juli: Reife burch die Alben bee Berner Oberlandes.

Für Sausfrauen! Gegen alte Bollfachen aller Urt liefert febr haltbare

Rleiber, Unterrod u. Dantel= toffe, Damentuche, Burfins Stridmolle, Bortieren, Schlaf 1. Teppichbeden in ben neueften Diuftern ju billigen Breifen.

R. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.

Annahmeftelle u. Dufterfager bei herrn Ph. Ang. Beig, P 6, 6. 45102

Central-Anstalt für unentgeltlichen Arbeits:Nachweis

gegr. von hiefigen gemeinnütigen Bereinen u. ber ftabt. Beborbe. Mannheim.

Teleph. 818 Stellen finden sofort:

Stellen finden soloft:
Båder, Bauzeichner, Holse und
Beindreber. Barbiere. Gärtner, Glafer, Rahmenmacher, Goldar-beiter, Steindruder, Maler, An-ftreider, Maurer, Mehlerichmied, Mobellichloffer. Gattler. Dufde-ichlage u. Reffelichmied, Schreiner, Hobler, Schuhmacher, Steinhauer, Hobler, Schuhmacher, Steinhauer, Spengler, Bagner, Linmermann, Wickle und Cigatrenniacher. Lehrlinge fürz Bäder, Bilde Bebrlinge für: Bader, Bilb-hauer, Buchbruder, Dreber, Glafer, Aufer, Schmieb, Schneiber, Schubnacher, Schreiner, Spengler, Ruticher. Beibliche Dienftboten.

Dienfimdden, burgl focen, hausarb Swilmdbden für Wirth-ichaft, Reftaurations- und herr-ichaftstöchen, Tabakarbeiterinnen,

Stellen suchen: Metallgießer, Rellner, Rubler (Badfag), Schloffer, Deiger, Schneiber,

Schneider. Bureaugehilfe, Gintaffirer, Fa-brilarbeiter, Taglöhner. Zimmermadchen, Kindermab-den Laufmädchen, Wäscherin. Reflektanten wollen fich an unjere Anftalt wenden. 68842 Es wird fortwährend

Waschen und Bugein (Glangbügeln) angenommen und prompt und

billig beforgt. Q 5, 19 parterre. Große Borbange merben gemajden u. gebugelt bei billig-

ter Berechnung.

Eine fdmarge Babe entlaufen, auf ben Ramen "Mohrle horend. Bringer erhält gute Belohnung. A 3, 6.

Private höhere Mädchenschule

Frl. Roman, Mannheim, L 4, 4.

Die Schule nimmt Schilerinnen vom 6. bis jum 16. Lebensjahr auf. Beginn bes neuen Schuljahres Montag, den 16. Gept. Aumelbungen tonnen bon jest bis jum 1. Auguft taglich Rachmittags gwijden 3 n. 5 Uhr bei der Borfteberin gemacht werden. Dann wieder bom 1. Gept. an.

in Mannheim und Frankfurt a. M.

Wir eröffnen provisionspflichtige laufende Bechnungen provisionsfreie Check-Bechnungen. Wir kaufen und verkaufen Wechsel und Checks auf das In-und Ausland und gestatten unsern Clieuten nach Vereinbarung auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu 58445

auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu trassfren.

Wir stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir besorgen den An- und Verkanf von Werthpapieren an allen deutschen und ausländischen Börsen.

Wir übernehmen die Versicherung verloosbarer Werthpapiere gegen Coursverinst und die kostenfreie Controlle der Verloosungen von Werthpapieren, deren Nummern uns mitgstheit sind; auch liegen die Ziehungslisten zur Bedienung unserer Cienten an unseren Cassen auf.

Wir übernehmen unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes die Aufbewahrung von Werthpapieren in verschlossenen Zustande und die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren jeder Art in offenen Zustande und besorgen alle damit sissammenhängenden Obliegenheiten. Die hinserlegten Werthe und den beutregeten Eussengewöhben aufbewahrt.

Die Direction.

Die unter Staatsaufficht ftebenbe Lebensverficherungsbank "Kosmos"

feit 1863 in allen beutschen Staaten durch ihre soliden Seichäftsgrundfähe, liberale Bersicherungsbedingungen und Gewährung weitigebendfter Jugeständnisse längst vortbeilhaft bekannt, vermittelt alle Arten von Lebeus-, Anostener-, Alitered versorgungs. Bolls u. Renten Bersicherungen gegen mäßige Bramien bei sofortiger unverfürzter Kapitalauszahlung im Todes und Erledungsfalle.

Unaufechtbare Polize, tostenfreie ärztliche Untersuchung. Dividendengennst nach zweisähriger Vertragsdauer, Gewährung von Bolizen Darleben, Dienstfautionen und billige Kriegsversicherung. Prospette gratis!

Solide, achtbare Personen in soco und auswärts, die zur Uebernahme einer Vertretung der Bant gegen hohe Provision geneigt sind, wollen sich wenden an die

Subdirection Mannheim.

B 4, 9 C. Fliegelskamp B 4, 9 Infiallationsgeschäft

Bas-, Baffer- und Dampfheigungs-Mulagen. Spezialität:

Warmwasser-Leitungen vom Herd ausgehend.

Befte Referengen u Roftenvoranichlage fieben ftets gerne ju Dienften.

Für Damen! Geehrten Damen Mannheims und Umgegend jur Rachricht, das ich mabrend ben Theaterferien einen Behreurfus jum Selbftefriftren eröffnen werbe, und ist jede Damesim Grande in turgefter Zeit bie mobernfte Frifur felbftftanbig und raich auszuführen.

Fran Mina Spörry, Softheaterfrifenie, Q 8, 2/8.



Hausentwallerungen,

gefundheite etedniiche Ginrichtungen, Clojet's, Biffoir's, Bader, Toiletten,

Blane, Roftenanichlage, folibe billige Unefilhrung burch Ph. Fuchs & Priester,

Telephon Mr. 634. Somebinger-Strafe Ur. 45.



Samftag, ben 20. Juli, Abende 8 Hbr

Garten-Fest mit Tang

in ben Lofalitäten bes Ballhauses, mogu mir unfere Mitglieber mit Familienangehörigen freundlichft

einlaben. 68543
Einführungen find gestattet und wollen Unmelbungen bierfür bis langftens Donnerstag, ben 18. Juli bei herren Baumftart & Geiger abgegeben werben.

Der Borftanb.

Wir laben hierburch unfere verehrlichen Ritglieder nebft Fa-milienangehörigen zu bem vom Amateur. Photographen. Berein bier zu verenftaltenben

Lichtbilder-Abend auf Donnerstag Abend 9 Uhr in unfer Sefellicaftshaus boff. ein und bitten um jahlreiches Erscheinen.

P. S. Cintritt fret.

Der Borftanb.

Amateur = Photographen = Verein. Donnerftag, den 18. de. Mts., Abende 9 Uhr im Cafino-Saal Lichtbilder-Abend.

Borzeigung von ca. 120 Ansichten, nach selbügesertigten Bhotographien, ausgenommen auf einer Reise von Schottland bis zur Müste Sahara, von herrn Brosession d. Gärtner aus Dundes (Schottland). Wir bitten unserte werthen Bitglieber mit Familien und Freunde der Bhotographie, um recht zahlreiches Erscheinen.
Wieschzeitz saben wir unsere verehrt. Mitglieber mit werthen stamilienangehörigen, sowie Freunde unseres Vereins zu bem am fommenden Sonntag, den 21. Juli 1895 statisindenden

II. Studien-Ausflug nach Sindenfels höflicht ein. Abfahrt Morgens 6 Uhr 17 Min. ab Hauptbahnhof mit Billets zu ermäßigtem Fahrpreise, welche von 1/e Uhr früh ab am Dauptbahnhof bei unserem Cassler Hern Belt zu haben sind. 68847 Der Borstand.

Bringe mein Lager in

Nähmaschinen W fammtlicher Spfteme, für Familie und Gewerbe, Specialität ber berühmten Gelbel & Raumann . Rahmafchinen, leiftungsfäbigfte Jabril bes Continents, ferner alle Sorten 64890

Waagen und Gewichte in empfehlenbe Erinnerung. Reparaturen an Rahmaidinen aller Softeme und Waagen grunblich bei

Jos. Kohler, Medaniter, N 4. 6.

3m Anfertigen von 68626

Damen- u. Kinder-Garderobe empfehlen fich bei befter und billigfter Bebienung

Geschw. Levi,

Stingftr. U 4, 16, 2, Stod.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiefiges Befchaftshaus mit regftem Ber. Tehr nach fremben ganbern fucht ber fofort einen Bebr-ling, ber bei guter gubrung jederzeit im Auslande blacirt werden tann. Offerten unter m. 61849b an Saafenftein & Bogler

Roman-Bibli

General-Anzeigers.

Bur bie gulept ericbienenen Romane Der Komaneiner gunftreiterin, Die Soldierin, Freiwillig arm

laffen wir eine überaus geschmachvolle

Cinbanddede in geprefter Leinwand mit eingeprägtem Titel auf Ruden und Dedel bes Buches berftellen.

Der Preis biefer Ginbanbbede beträgt, einschließ: Ith Porto, 30 Bfennig. Gegen Ginfenbung biefes Betrages von 30 Bfennig in Briefmarten erpebiren mir bieje Einbandbede franco an unfere ausmartigen Monnenten und zwar nach ber Reibenfolge ber eingebenben Beftellungen. 3m Berlage (E 6, 2 bier) abgeholt, toftet bieje Einbanbbede 20 Bjennig.

Diejeuigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns einbinden laffen wollen, haben für bas Ginbinden nebft Dede ben Breis von 40 Pfennig ju entrichten. Dabei ift porausgefest, bag bie fammtlichen Lieferungen complet nach ber Seitengahl geordnet, im Berlage france abgeliefert merben. Romane, welche biefer Bebingung nicht entsprechen, werben vom Buchbinber gurudgewiesen.

Musmartige Abonnenten wollen uns ben Betrag von 40 Pfennig, nebft 25 Pfennig fur bas Rudporto in Briefmarten gutommen laffen.

Der billige Breis von 40 Pfennig fann nur bann beanfprucht merben, wenn bie ju binbenben Eremplare por bem

31. Juli

in unfere Sanbe gelangen; fur fpater eintreffenbe Eremplare mußten wir einen höberen Breis berechnen.

Bir ersuchen baber unfere verehrlichen Abonnenten bringenb, ibre Romane nach ber Geitengahl georbnet, bor dem 31. In li in unserer Expedition augen. Beränderungen, alles nach neuestem Schnitt und auten abgeben zu wollen und bitten wir bei Ein- Eit werden aufs billigfte und plinklichte angefertigt. 63085 lieterung das Geld der sofort zu entrichten.

Ballhaus.

Mittwoch, ben 17. Juli

CONCER

des Süddentschen Cornet-Quartetts. Die herren: Aft, hofmufiter, Mannheim, Beife, Muller, Brauer, Ritglieber bes Frantfurter Opernhaus. Ordefters. Anfang 81/, Uhr. Entree 50 Pfg.

Restauration zum Rennershof.

Donnerftag, 18. Juli, Abenbe 8 Uhr Großes Garten-Concert

(Walzer-Abend)

ber Capelle Betermann. Dir. Berr E. Betermann.

Frankfurt am Main. Hôtel Brüsseler Hof

Altrenommirtes Haus verbunden mit Restauration.
Günstigste Lage der Stadt, 5 Minuten vom Hauptbahnhof. Gutes bürgerliches Haus. Grosse luftige Zimmer,
vorz. Betten von Ma. 1.50 an.
66585 C. Hunold, Eigentbümer.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung. Meinen werthen Runben und Rachbaricaft bie ergebene Ditstheilung, bag ich an heutigem Tage meine

Bäckerei und Conditorei Bahnhofplat 9, herrn Adolf Seifried

übergeben habe. — Inbem ich für bas mir bisher geschenfte Ber-trauen bestens bante, bitte ich babfelbe auf meinen Rachiolger gütigft übertragen gu mollen.

Rarl Saberfern.

Anichliegend an Obiges wird es ftets mein Beftreben fein, meine geehrten Runden und verehrl. Bublifum nur mit In. und frifder Baare ju bebienen.

Adolf Seifried. W. Clemm. Spowerk, Sochhausen a. gl. 3d beebre mid bierburd befannt zu geben, bag meine Bertretung burd herrn Ih. Anspach in Mannheim erloichen ift und biefelbe herrn

Johann Friedrich Hartmann, Mannheim, H 5, 1 für Mannheim. Ludwigehafen, Seidelberg und Umgebungen jum Berfaufe meiner Shpofabrifate und Schilfbretter (Sups-bielen) übertragen habe. Derfelbe wird mein Lager in Mannheim:

Neckarhafen-Zollhof in unveranberter Weife weiterführen.

Dochachtungsvoll W. Clemm.

in glänzenden Verhältnissen

ist jeder Haushalt, in welchem mit hellem Metall-Puts-Glang

HI O I.

(keine rothe Pomade)

geputat wird,

Zu haben in Dosen a 10 u. 20 Pfg. in Droen-, Seifen-, Colonialwaarenhandlungen und Kuchenmagazinen etc.

Alleinige Fabrikanten: Lubszynski & Co., Berlin C.

Rottweiser Sect

vom Glasfaß à 50 Pfennig per Glas ausgefdenft im

Stadtpark Mannheim.

Das Import-Thechaus "Manbarin" von H. Borkowsky, Mannheim, 0 7, 27 führt pringipiell feine anberen Theeforten als bie 68079

echten chinesischen Thee's. die fich feit Jahrhunderten bemahrt haben, in der gangen Welt beliebt und der Gefundheit am guträglichften find. Dieseiben werden von ber Firma in bisber noch unerreichter Qualität und febr billig geliefert, was auf allen Ausstellungen burch die höchfte Ausgeichnung anerfannt wurde. Binnen 4 Bochen 2 mal die goldene Mednille, April: Bodum Mai: Braunfdweig. Engros- u. Detail-Berfauf in ber Centrale o 7, 27, fomie bei herrn Bh. Beidel, C 1, 3,

Gine Dampfziegelei-Ginrichtung

beitebenb aus

I Dampfmafchine von 15 Bferbetraften, 1 Dampfteffel von 18 am. Seigffache fowie 2 Bregelpreffen wegen Geichaftserweiterung gu vertaufen.

Die gange Anlage ift fast noch nen und fann bis Oftober b. 38. im Betrieb eingesehen merben.

Gebr. Baumann, Dampfziegelei, Altripp b. Ludwigshafen a. Bh.

Damen- n. Madden-Garderobe, tillen, Rnaben-An-

Gefunden

(192) Befunden und bei Er Begirfsamt beponirt: 68858 3 Regenichirme, 2 Shagiers fode, 2 Sure, 1 Saarpfell.

Verloren

Eine golbene Rubermebaille verloren. Abzugeb. geg. Belobn N 3, 5, Rofenstod. 6877

Derkaul

Ein neugebautes, breiftodiges Bonnhaus mit Garten Dirth fcaft und Spezerei-Betrieb in guter Lage überm Redar wegzugs-balber billig zu verfaufen. Dff. unt Ro. 68825 an die Exp. dis. Bl.

Verkauf.

Gine Mable an ber Bergftraße Gine Deugte an der Dergitrage (Bahnstation) mit nachweislich guter Kundischaft zu verkaufen — fann auch in Bacht genommen werden — Beides unter sehr gün-stigen Bedingungen. 68823 Räheres im Berlag.

Garten.

Schoner obstreicher ftabt. Bachtgarten hinter bem Bafferthurm preiswerth abzugeben. Bu erfragen in ber Expedition bfs. Blattes. 67844

Pianino,

gebraucht, aber febr gut im Stanb billig ju verfaufen. 6884: Scharf & Saud, C 4, 4.

Salon-Pianino, besseres Fabrisat, neu, in Zon und Ausstatiung sehr schön, preis-werth abzugeben. 68553 F S, 15, 2. Stock, rechts. 1 g. alte Bioline fowie noch andere Inftrumente billig zu verf. J 5, 10, 1 St. 67706

Wegzugshalber

fofort gu verfaufen: Elegante Schafzimmer Einrichtung, 2 fry. Betten mit Sprunge, 180 M., Spiegelichrant, Maichtommobe mit Spiegelichrank, Walchfommode mit Tollettenausfan 75 W. Aussiehtich 17 M. Schreibtich 18 M. Schlaften 18 M. Berticow große Spiegel mitTrumeaug, Aleiderschrant 33 M. seiner Chiffoner 40 M. großer Herrenichreibtich 60 M. Bettitelle mit Rost 25 M. Balchfommode 18 M. Rachtlichen 8 M. und Schlafte, verich tannene Möbel zu jed. annehmbaren Preis Alles mie neu. Anzusehen von 3—6 Uhr. 4 7. 9, 2. Stod. 68834

Eine Singer-Rabmafchine billig ju vertaufen. 68859 K 4, 16, hinterh., parterre

Weinfäffer,

neu und gebraucht, in allen Größen billig zu verfaufen. 68583 U 3, 17, 8 St.

Billig ju verfaufen eine ichon Labeneinrichtung für Geicatt geeignet. F 2, 1. Rleibere u. Ruchenfchrante gu v. & 7. 2e, Sadgaffe. 68794

Belegenbeite Rauf. Cones buffet, 2 fcone Dar-morpafen, einige Bettung, 2 Rachtifde finb Abreife halber billig ju perfaufen. 68774 Raberes O 3, 24, 2. Stod

2 feine Bertlaben mit Roft, 1 nollftanb. Bett mit Rofthaarma-trape, 1 Schrant ju vert. 68704 Raberes O 6. 2. parterre rechts. 1 einthur. Rudenfdrant mit Glasauffas, 1 fleiner Etich ju

N 4, 24, 4. Stod Gut erhaltener Bücherfdrant ill ju verf. Rab im Berl. 68819 Begen Umang ein gebrauchtes Bederfob ha billig ju bert. 68814 07, 14. 4. St.

Frangofifdes Dlivenol. 60 kg ff. frang. Diipenbl billigu verlaufen. 6787 N 4, 9,

Sin junger ichon blübenber Oleander ift billig zu verfaufen Rab. S. B. 1. 5. Stod. 68721 Rmei icone funge Biegenbode gum Einspannen billig absugeben Mo? sagt bie Exped. d. Bt. 6767' 4 junge blaue Ulmer Doggen Comeningeritraße 46.

Stellen finden

Bebenperdienft!

herren ieben Standes finden lobnenden Rebenverdienft. Offert sub H. L. Str. 67209 an der Exped

reaudiener und Raffenbote ge-jucht. Offerten mit Beuomigab-chriften u. Angabe ber bibberigen Gruebitien b BL

Hufall-Derficherung.

Allfall-Pernagerning.

Bielcher Bersicherungsbeamte ichließt im Großherzogikum

Baden, folibe gute Einzelversicheningen (Arbeiter ausgeichlossen, von der Brämie des
berträge, aus der Brämie des
ertien Jahres (einmalig).

Borto-Aebenkosten werden des
fonders vergiltet. Strengke Des
tretion zugesichert.

Suchenbe Gesellschaft ist streng
folid, coulant und hat mäßige
aber feste Brämien, ohne jede
Rachschusyverbindlichteit od. del.
OHerten unter Ro. 68848 an
die Erpedition de. Bl. erbeten.

Ein draves, ehrliches Mädchen,

Gin braves, ehrliches Rabden, bas fich willig jeber hausarbeit unterzieht, babet aber auch bie Musgünge fürs Geschäft versieht, tagsüber zum sofortigen Eintritt gefucht. Rab. Expebition. 67740 Midehen für bliebes arbeites tagstber gesneht. Ab., in Verlag. 67236

Gin braves, reinliches Mabden, welches ichon gebient bat, fofort gefucht. R 3, 16. 68698 Eine brave fleißige Pubfrau gefucht. 680 Räheres M 2, 18, 1 Treppe.

Ein Mabden für Sausarbett fofort gefucht. T 1, 6, 2. St. 400 Ein Behrmadden von anftanb. Eltern, mit Bortenntniffen im Banb. unb Dajdinen Raben für ein fein. Labengeschäft gesucht. Zu melben Mittags von 12—1 Uhr. Rab. in d. Exped. 68810

Laufmabchen. aus anftanbiger Familie gefucht. 68854 Carl Belb, C 3, 9. Saufmadden fofort gefucht. Frauffurter Blumen Bagar. 0 4, 7. 68806

Ein tüchtiges Mabchen, bas gut burgerlich fochen tann unb ausliche Arbeit verrichtet, wirb fogleich gefucht. 6872 Raberes B 7, 5, 2. Stod.

Berkauferinnen, Mobistinnen, Rinderfel., Stüben, feines Haushaltungbersonal ze. fin-ben josori Stellung bei hobem Salair. 68039

W. hirfd Jachfolger, Blacirungs. Inftitut U6, 16. Debentliches, fleifiges Madden lofort gejucht. 680

Mehreretiicht Mabch, find, Stellen. 08701 Frau Kiefer, B 6, 7. Ein Lehrmädchen jum Kleiber. machen gefucht. D 5, 12, 8. Stod.

Ein erfahrener Compioerfil bat taglich einige Stunben gur Berfügung und bittet Offerten unt. A. B. 68828 an bie Czp. b. Bl. Berbeiratheter jung. Dafcinift. ber brei Singer feiner linten Ganb einbufte, 68884

fucht poffende Stelle als Austäufer, Bortier ob. bergt. Bhil. Buttmann, Opbau, Bfals.

Sin junger Mann Anfang ber 20er, mit guter Handichrift lucht bei sehr bescheitenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau als Schreiber. Gefl. Off. erbet. unt. Ehiffre 63616 an die Ego. d. Bi.

Bautedynifer, theoretisch u. practisch gebildet. burdaus selbstitandig in hochu. Tiefbau, wünicht sich zu berandern. Borgugliche Zeugnisse
zu Diensten. Anspruche bescheiten.
Offerten sub D. 81787b an haafensieln & Bogler A.-C.. Mannheim erheten.

beim erbeten. Dienfimabden jeb. Art fuch, find, wie im, gute Stellung bei 67887 fr. Bar, P 3, 9, 4. St. punftliche Mongte. fran municht Monatsftelle. 68690 U.S. s. 4. Stod.

Gefunde Schentammen fuchen und finden Stellen burch Frau Ab. Reinig Bime, Beinbeim, Linbenftrage. Gemanbte Raffirerin u. Buch-führerin fucht per 1. Auguft Genflung 68590

Offerten erbeten unter A. H. Ro. 68599 an bie Expeb. bs. Bl. Reinl. Mabchen fucht Ponaisbienft. Bureau ob. Laben ju rein. Rab. T 3, 9, 2. Gr. 68462

Lehrlinggesuche

Suche einen jungen Mann mit guter Schulbilbung als Lehrling

auf mein Comptoir. 686 Abolf Glöffen. Shlofferlehrling fof gefucht Ein Spenglerlebrling gelucht ber Ruller, 18. Querftr. 25. 67230

Behrling gegen fofortige Bejabling gejucht. R. Taute, Graveur, D 4, 7.

Michgesnche wohnung in gutem Saufe, Garten ermunicht. Diff, mit Breisangabe 68880 unter Ar. 68892 an die Exped.

Rach beenbeter Anventur

bedeutende Preisermässigung

auf eine größere Barthic

zurückgesetzter

Woll. Damen - Kleiderstoffe Wollmousseline, Waschstoffe & Buckskins.

Reste aller Artifel find in grosser Auswahl

Die rebugirten Breife haben Gultigfeit bis Enbe Juli. - Dufter biefer Artitel tonnen nicht verabfolgt merben.

> 9. Gross Nachfolger F 2, 6 (Inh. F. J. Stetter) am Markt.

Ein herr (Chrift) fucht habich möbl. Zimmer event, mit Penfion Offerten mit Preisangabe sub Ro. 68812 an die Expedition bis.

2 ifraelit. funge Leute suchen bet ankändiger Familie guten Mittagse und Abendtifch. Offerten sub B. M. 68809 an bie Expedition b. Bl.

Gesucht

großes geränmiges Magazin in ber Rabe bes Fruchtmarlies. Offerten unter Ir. 68863 an die Egpedition d. 21. (8863

Mangazine

E 1, 12 8 helle Barterregim Bureau, Magazin ober Wertiftitte geeignet, zu verm. 67714

J. 8, 25 Gewerbepläte zu

Berniethen. 68878

04, 17 Sunfftraße, große ale Bagerraum mit Comptote, mit ober ohne Wohn & n. 68821 U 4, 10 Magazin, breifidd., Nab. U 4, 11, 2, St. 58821

Läden

B 7, 12 gen fo fort (3u nat) 2-3 Rim ju verm. 63190

C 1, 16 Edhans, großer großer gaben ju bermiethen. 61878 Rageres C 1, 16, parterre.

C 8, 8 Comptoir u. großes Magazin pr. 1. Oft. 3. v. 67711 Grobe Bureauraumlichfeiten mit Raffengewölbe fofort benäheres Q 2, 5.

Bakerei ju vermiethen. Rab. 67889 Ein gut gebenber Frifenrla-ben ju verm. Rab, i. Berl. areri

Sehr großer Laben, 82 [m. belebtefte Straße, für Manu-faktur- u Weißwaaren geeignet, preiswerth zu verm. 57858 Rab. in ber Exped. bs. Bl.

Geschäft zu vermieihen. In befter Lage einer Amte. und Garnifoneftabt bee babifchen Unterlanbes ein We fchaft, worin feit über 50 Jahren ein Spezerei. Farb: waaren, Tabat, Cigarren, Porzellan, Gladwaaren, Lampen, und Manufaftur-waaren Gefchaft mit beftem Erfolg betrieben wirb, fo: fort ober auch fpater wegen Sterbfall preismurbig au bermiethen. Bu erfragen in ber Egpeb. b. Bl. 68416 Geräum, gaben mit Bobn, qu perm. Rab. O 4, 7, 1, St. 67863

Ladeniofal,

fehr bell und geraumig, mit fleinem Magagin, in befter Gefcaftelage ber Stabt, ju Detail. unb Engros-Befchatt febr geeignet mit ober ohne Bohnung per fo fort in vermiethen. 68441 Rab. D 2, 14, Belocipeblaben

Bu vermiethen

A 3, 6 Barterre : Wohnung für Bureau fehr gerignet, per fo ober fpater ju verm. 5814

A 2, 1 Bohning von 3 3im. Det. event auch früher ju verm. Zwei einzelne Jim., ju Bureau geeignet, fofort ju vermiethen. Bu erfragen bei ben Hauseigen.

A 6, 8 bem Bart gegenüber, bie ruhig zu wohnen wunfchen, 3. Stod: 8 gimmer, Babezimmer feinst ausgestattet, nebst 2 gim im 4. Stod it. Bubeh, per infort zu vermiethen.

A 6, 9 2. Stod. 7 Zimmer, Ruche, Spetlefam u. Bubehor per sofort zu verm. Rab. zu ertragen o 7, 106, Comptoir im Hofe. 63848 B 2, 7 ber mittlere Stod, 6 Sim., Ruche, Magbe-tammet und großem Rellerraum ju vermiethen. 67849

B 5, 11 3. Stod. 5 Simmer und Subebor ju ber-

B 6, 7 2 Sim. u. Ruche auf L. Mug. 3. v. 67751 C 4, 13 am Beughauspi.,

bestehend aus 4 zim, eventl. auch 8 zim, Küche nehst Zu-behör (Keller, Speicher und Magdlammer) sowie parterre, 2 große Zimmer nehst kleinem Lagerraum zu Comptoir ober auch als Wohnung geeignet, zu nermiethen. 67841

C 8, 8 3. St., große Wohn, ebenbafelbit Barterre Comptoir und Geschäftsteller zu v. 67832
C 9, 2 6 Simmer in Judeh permieihen. 67172

D 3, 4 1 Stiege bod, abge-ichtoffene Wohnung, 5 gim Wagbtam, Rücke Gas-und Wafferteilung per 18. Sept.

D 7, 20 Bohn., 3, 5 m. 7 gim und Ruche gu nerm. Rob 2. Stod. 67841 E 6, 8 ² zim. u. Rüche zu permiethen. 67855
E 7, 25 3. St., 9 Zim. Rüche u. Zubehör zu verm. Näh. zu erfragen 0 7, 10b. Comptotr im Hofe. 68647

Muguft zu verm. F 5, 5 Barterre Bohnung ju
F 5, 5 Barterre Bohnung ju
F 5, 5 Barterre Bohnung

F 7, 14 Sochpart. 5 Bim., Ottober an Leute ohne Rinder zu vermiethen. G 3, 17 III, 2 belle freund-nebst Bubeh. per fofort an rub. Leute ju vermiethen. 68417

G 7, 17b Buifen-

4. Stod, Wohnung, befteb. aus 4 Bim., Ruche u. Reller per fofort ju vermiciben.

Mab, bei Birth Baul hard im Saufe. G 8, 13 2. Stod. 3 Bin. Ruche in Bubeho G 8, 17 Borrerb., 3 Bimmer

H 1, 11 ichone febl. Wohn.

na antt. Familie zu vermiethen 1885, 1 Auf 1890 int 1890 64018 permiethen.

H 8, 22 23 2 icobne Wohn und Zubehor pr. ipfort ober 15. August zu verm. 84722 Räheres M 8, 22, 2 Stod.

Il 9, 16 parterre, 4 Zimmer, u. 1 ff. Magazin (auch als Wert-ftatt) 5, v. Käh, 3, St. 67687 H 10, 1 1 abgeicht. Wohn, Subchör bis 1, Mug, ju verm. Mab. B. Reinharb. 67904 H 10, 5ª 2 St. 2 Sim u vermiethen. 6750

nung, 4 Bimmer, Ruche u. Bube hor ju vermiethen. 65586

J 7, 10 4. St., 1 Simmer unb J 9, 33 Bohnung, 2 B.m. KI, 7 4. St., 3 gr. S., Alfon, Ruche u. Bub. p. 1 Oft. an rub. Leute zu v. 63791 K I, 15 1 Mobnung, 4 Sim. merm. Raberes parterre. 66483

K 2, 21 i. Stod, 5 Jimmer

Juli zu vermiethen. 63516

K 3, 8

3. St., fcone Bobnung, 6 große Bimmer u. Bubebor (neu berge-richtet) zu verm. Raberes (8479 T 6, 19, 8. Stod.

K 3, 16 Ringftraße, 8. St., una. 3 Bimmer u. Bubebor ber 1. Detober ju bermiethen. 68031 Raberes H 7, 25, Parterre.

K 4, 4 3. St, 6 gim, Ruche, ju vermiethen Rab Bart esess K 4, 12 Ringstraße, S. St., von 4 Bimmer, Rüche u. Bubeh. 3u verm. Räh. 2. Stock. 67945 K 4, 14 Ringftr. Edwohnung. Sagof. fomie 3 Bim., Ruche, Magof. 1c ju verm. Raberes parterre, 68585 K 4. 21 parterre,4 gimmer,

K 9, 12 ichones Simmer u. gu permiethen L 4, 5 Parierre, 2 Rim. u. geeignet, ju verit. 67218

L 6, 7 2. St., 2 Simmer u.
L 10, 6 3. Stod, elegante
u. allem Sibeh, ju verm. 68815
L 11, 28 2. Stod, 5 Sim.
Räheres part. 67821 L 13 &chlofigarten Strafe.

La 14, Kaiferring.

Gleg. Hochparterre per Offober au verm Breis M 1800 Nab 3. Silles, N 5, 11b 67850 11 2 12 8 Stod, cine M 2, 13 8 Stod, eine

Webnung an eine rubige Samilie um Mt. 900 ju berm Anteres ju erfragen bei Ph. Klaiber.

M 4, 4 foone Barterremobn

Reller u. Kammer 3 v. 6274 N 2, 9 fichone Zimmer, un möblitt fot, ju verm. 6768 N 3, 78 elegante Bob. nung. 5 gimmer (bavon 4 nach ber Strafe, Ruche Magby, Garberobe ober Babes alles meinanbergeb, u obgefchi Treppe hoch, pollft. rubig 100 Dit., ju verm. 6638

0 2, 10 2. Stod, icone Ruche, Rammern u Rellerrhume, für Mergte, Bechtsanmalte geeinnet. er Gept. Dft. ju bernt. 6470 Raberes gu erfr. B 7, 12, par

0 4, 17 2. St., 5 Simmer u. 88822 P2, 1 bie Salfte bes gweiten Stocke, 6 3immer, auch für Confectionsgeschäft geeignet, ju vermiethen, 57165 P 3, 9 2 Meine (Bohnunger

P 4, 2 1 ft. Bohn. 10 v. P 4, 2 1 leeres Rim. ju v P6, 5 2. Stod, abgeschloff u Bubeh. bis Ott. ju v. 68856

P 6, 22 1 3im. u. Rude 1. v Q 1, 9 2 ob. 3 gim n. Rud 0 2, 16 2. Stod, 8 gim. m. p. Näh. L 14, 6, 4. Stod. 67667

Q 7, 12a 2. St. fcbine Gartenausficht, 6 Bimmer Badezimmer 2c., per fofort gu permiethen. Dah. Comptoir, parterre.

07,14° ber 8, u. 4. Stod je 4 Sim. u. Rüche zu verm. Näh, part, 67707 Q 7, 18 2. St., Sinterhau

10 Derm. 655.16

Q 7, 18 19 2 St., 5 Sim., 2 St., 5 Sim., 2 St., 5 Sim., 3 Derm. Rah. 2 St., 5 St.,

R 7, 36 Friedrichering.
Bohnung mit 4 Fimmer, Rüche und Bubehör zu vermiethen.
Räheres R 7, 27. 65048 8 4, 13 Edlaben, 8 gr. Bim u. Ruche per 1. Of tober gu berm.

S 6, 2 ½ Himmer und Küche
S 6, 2 ½ Himmer und Küche
S 6, 2 ½ St., abgeschl. Mohn.,
behör per 1. Oft. zu v. 67834
T 2, 3 Wohnung zu verm.
T 3, 3 Wohnung zu verm. T 3, 5b 1 ff. Bohn. u. ein UI, 6 Breitestr. 2. u. 5. St., je 2 Jim., Rüche und Zubeh. p. 1. August 3. v. 67585.
UI, 91 Breitestr. 3. Siod.
Simmer zu vermietben. 68682
U3, 16 Ringstraße, 4. St.,
Rüchers K 4, 12, 2. Stod.

und Ruche 38 perm. 6384

U 4, 8 fcone Bart. Mohn.

L verm. (bis Juli beziehb) 6091

U 5, 19 Bart. Beb., 2 3im., Rab. U 6. 9, 8. St. 67092 U 6, 12 | 2a (Friedriche Wohnungen, je Bimmer. Rüche, Babes., Magdt. sc., fern. im Conterain Bureau-

n. Lagerraumlichfeiten se, Raberes U 6, 14 (Bureau). U 6, 27 Simmer u Ruche Rab. 2 Stod born 87528 U 6, 27 2 Bim. u. Ruche au gu perm. Raberes 2. St. 6384 U 6, 29 8 3im. und Ruche, baf auch 1 Mogain ob. 1 weit. 3im. 1. v. Rah, part. 67758

Gontarbfir. 25, abgefch! Bohnung, beflebenb aus 8 mer, Ruche und Bubebor u permiethen.

Bahnhofplat Rr. 9. gwei Sim. Ride im 4. Stod ju b. 07690 1 Bimmer und Rucho ju ver Raberes C 8, 4, 2. Stod. 2-1 Jimmer und Ruche ;

Ring- u. Rheinfrage, ele Bohnungen, 6-8 Sim u. 3 ju perm. Nah. G S. 29. Laugftraße 20. abgeichloffen

Luisenring, done abgeichloffene 3 Jimmer Bohnungen mit Zubehör preis-miroig zu verm. Ash. bei C. F Roed. F 5, 10, 4. St. 67338 Sedenheimerftrafe 28

(Greenter), 3 u. 4 Bimmer mit Balton, Ruche und Bubebor fof ober fpater gu berm. Zatteriallftrage 22. Gooner

abgeichlosiener 4. Stod: 5 Juniner, Rüche, Reller, Spricher, Gas-und Wafferleitung, pr. 1. Detbr, portheilbaft zu vermielben. Räh. 1. Stod baselbst täglich bis 10 Uhr 1. Querftrafte 7 (plan,)

2. Stod, Wohnung von 3 Bim. u. Ruche per 15. Juli ober ipater billig gu berm. Rab. im 2. Stod. 66414 Edwegingerftr. 43 u. 43

Infang August & vernt. 68: Raberes M 7, 11, 2 Stod. Belte-Etage, 6 de, 8 Zimmer, Rücke ic. jofort si v. Råb. F 7, 24, Ludenving, part, 68575

Wendenheim, Saltepuntt ber Stragenbahn.

Siegante Wohnung in Seidelberg, in nächster Rabnbore, auf 1. Ditober gu vermiethen, bestebend in 5 immer, Babesimmer, Bafch Sintergarten, uebft allem

C 1, 15 1 gut mobil. C 2, 2 2. St., 1 fcon mobil ben bof gebend, fof, 1 v. 6803.

B 6, a & St., ein gut mobil. B 6 Sindtparfes u. Theater au perm.

C 4, 20 2 Trepp., rechts gut mobil. Bim mit ober ohne Benfion per fofors ju permiethen. 65108 E 2, 4 5 3. St., 1 möbl. Bim auf 1. Mug. gu verm. 6881

D 2, 14 3 Er., lints, 1 groß fep. Eingang gu b. D 7, 19 ein groß., icon mibb Bart. B. bill. g p. esen E 3, 8 2 Tr., 2 ichon möb Bim. icf. 1. v. 6803 F 3, 10 mobl. Sim. 67

4, 5 2. St., 1 eint. mobi F 4, 5 2. St. 1 fcon mos

F 4, 21 fd. mobl. gim. an in verm. Rab. 2 St. 67060 F 6, 1 ein gut mabl. 2 Benfton gu Derni.

F 7, 16 Rirdenftraße, ein im 2. St. per fofort ju verm. Ras. 3. Stod bafelbit. 66893

F8.14a 1 Treppe rechts, ein mit jep. Eingang, an 1 ober 2 Berren mit Benfion ju verm. 68820 6 7, 28 part., 1 gut möbl Rim. 14 v. 66841 II 1, 121 4. St., Martipl. 2 ichon möbl. Rim billig ju vermiethen. 6868; H 3, 8b S. St., ein madel.

II 5, 11 3. St., mobil. Bim H 9, 25 3. Tr., gut mobil Benfion, per 1. Mug. 3 v. 68020 H 10, 5ª mobi. Simmer in 67510 J 1, 17 gut mobil. 8im. fofor

2 2. St., 1 fd, möbl. 3im preism. 1. b. 6680 K 3. 8 nachft ber Mingftr. Zimmer ju permiethen. K 9, 16 8 Tr., einf. möbi

oder Schüler zu verm. 67721 L 2, 3 1 einf, mobl. 3im 01801 L 12, 4 part, mobil Simme

L 12, 4 4. St., ein miges, mobi 67837 w nermiethen.

gut möbl. Bart. 8im. fof. ju berm. 68824

L 18, Choräckerftr. 1. Mobi. Bimmer, 4. Stod, per Huguft ju perm. 68832 L 18 Thoraderftr. 9, part. 1 1. August gu verm. 67696 M 2, 15 1 einf. mobl. 8. m. od. N 1, 9 Raufhaus. 3. Stod. Simmer au vermiethen. 68679 N 2, 1 2. Stod pr. 1. Oft. erfragen im Laben. 66775

N 2, 6 Baradepl., 3 Tr., 1 fc n. 1 fc N 3, 3 s. Stod. gut möbl. N 3, 7-8 2 Tr., einf. möbl. N 3, 7-8 3 im. 3u v. 68718 N 3, 13b 3. St., 2 fd. möbl.

N 3, 13b 3. St., 2 fd. möbl.

Bim. f. 3. v. 67798

O 6, 5 Ar. h., 1 gut möbl.

Bimmer 31 veru. 67568

P 4, 2 1 fdön möbl. Sim.

1 1 v. Räh Weinrestaurant. 68270

P 4, 2 1 fcon mobil. gim. Rab. Beinreftaurant. 66812 P 4, 12 4 St. 1 gut mbl. 3im.
P 4, 12 2 Trepp. bod. 1 16.
P 4, 12 2 Trepp. bod. 1 16.
Beni. an 1 ob. 2 herren ju v. 88408 Q 2, 13 2 fein möbl. Barterre-Bintmer, Gofaf. und Wohnzimmer an 1 herrn pr. 1. Aug zu verm.; ep eignen fich biefelben auch ju Bureau. 67678 R 3, 15° 22r., 1 fd, mbl. 3im. 67680 R 3, 156 2 Tr., lints, ein mit fep. Ging, ju verm. 67876 \$1, 15 s. Stod, rechts, gut mobl. gim, mit fep. Gingang ju permieiben. 68851 S 2, 8 2. St. rechts, 1 (con the straight of t S 3, 1 3 Tr., arobes f. möbl.
S 3, 1 2 Stod, 1 möbl.
S 3, 21 2 Stod, 1 möbl.
permiethen. 67674 permiethen.

S 4, 13 Gin gut mobl. Sim. Rab. Ed aben. 67873

T 1, 3 S Er., 1 (d. mobl. gim. billig ju vermiethen. 6858 T 6, 7 2. Stod, fcb. mobl. U 4, 16 Mingftr., 2. Gt., 1 Maberes 2. Stod. 67637

U 5, 18 3. Stod, 1 auch 2 Bim, mit iconer Musficht an beff. berrn ju verm. 67700 U 5, 27 4. St. mobil. Sim. ober fpater ju vernt. 68644

U 6, 16 (Friedrichstring), 4. m. prachtv. Aust. fof, 20 v. 68382

U 6, 17 Annifer, 1 gur mbl. bie Strafe gebend, mit fep. Eing. bis 1 Ang. bill 30 verm. 68807 Schweningerftr. 14a, gegen-iber ber Auffenfchule, 3. Stod. 2 aut mobl. Bim. fol. 3 p. 68392 Raiferring. In feinem Saufe ift bis jum 15. Auguft er. ein aut mobl. gim. mit vollftanb. Benfion an einen gebild. herrn 68687

(Schlafstellen.) G 6, 3 3. St., eine icone fcone F 5, 9 2 gute Schlafftellen

Derrit ju perm. 6 5, 1 3 Stod, Koft und 88718 II 7, 50 3, St., Koft u. Logis 7, 50 7,50 p. Woche, 68587

K 1. 15 3.St., zu einem guten Mittag- und Abend-tisch werden noch einige ifrael. junge Herren ges. Bolle Bension wird auch gegeben. 67718 N 4, 24 2. St., tomen ren guten bürgerlichen Beittagu. Abendtijd erhalten. 68276

N 6, 61 möbl. Zimmet mit 2 Benfion ju verm. näheres 2. Siod. 67312
30 feinem Daule ift bes jum 15. August er ein gut möblires 3 immer mit vollhandiger Benfion an einen gebildeten herrn ju v. Rab. in der Erpebition. 68887

MARCHIVUM

TAXABLE PARTY OF THE PARTY OF T TYPOD L grossers Piner, Siche sin Repairte ple lune Brete Mannheimer Eastschakstempel-Fabrik

Rob. Woorner, Mannheim & 1,8. To the state of the Vertester geschmarkvollster ge

67840

DEHLER'S Stempelfabrik prelation praktischer Manhe. Firmactampel v. 1 M. a. ARLSBUH

3m Anfertigen von

Strumpfwaaren bis ju ben feinften Garnen empfiehlt fic 68425 C. Lämmermann, Mittelftraße 14.

Große Betten 12 201. (Coerbett, Unierbett, zwei Affier) mit gereinigten neuen Febern bei Gufton Luftig, Berlin &., Artnan-frank 46. Breistitte febenfrei. Diele Anerkennung efchreiben. 64691

anpothehengeldervon33/20/ an auch auf gewerbliche Anlagen in höchster Beleihungsgrenze vermit-telt raich und billig. 68663 Karl Seiler, Buchalter L 10 Nr. 9.

s Massenmörder 🤋 🌡 S. J Cahen, Bullay 64489

Strümpfe und Goden perben prompt und billig ange-ixidi und angewebt 65808

Schluss der Saiso

Die Restbestände unseres Kleiderstofflagers befinden sich in unserem provisorischen Local

1 3, 3, gegenüber der Hauptpost.

Die durch den lebhaften Ausverkauf sich in grossen Massen angehäuften

Reste

von Kleiderstoffen, Seidenstoffen und Waschstoffen

werden von Mittwoch, den 17. Juli ab

unter der Hälfte

der Stückpreise abgegeben.

Geschwister Alsberg

provisorisches Local für Kleiderstoffe 1 3, 3, gegenüber der Hauptpost.

ist zu Puddings, Milchspeisen, Flammrys, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen. Saucen, Cacao etc. vortrefflich. in Colon., Delicat. u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60, 30 u. 15 Pf. zu hab.

F. H. Esch, Mannheim Breitestrasse B 1, 8.

Ausstellung



Gaskoch-a Bratapparaten

Niederlage der Central-Werkstatt der 65800 Denischen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau u anderer deutscher u. französischer Firmen. Kochherde für Gas- u. Kohlenheizung.

H7,23, Mannheim Jungbuichftrage.

empflehlt in großerer Ungabi gut gerittene Pferbe jum Ausleihen und Berkauf.

Unterricht für Damen und herren wird in eigener Reitbahn von tuchtigem Gadmann jebergeit ertheilt. 67748

empfiehlt fammtliche Gorten a Ruhrkohlen

Coaks

jowie trodenes Bündelholz gu billigften Breifen.

In Folge gunftiger Bezugsperbaltniffe verlaufe ich aus heute eingetroffenem Schleppfahn, foweit ber Borrath reicht 68812

la. ftudreich. Ruhrfettichrot à 68 Pig. la. Fettnußtohlen Rorn I u. II. gewoich. à 90 Big pro 1 Gtr. frei ans Sans geliefert, netto Caffa unb febe geft. Muftragen gern entgegen.

H7.98 Jac. Moch H7.28. Telephon 438.



la. Nusskohlen gem., gries, u. rußfrei, 85–100 Bf., Ofenbrand in bester Qualität, je nach 70–75,

,, Anthracit deutsche Rarte | Garantie far 140 " 160 ,, englische Marte Brand

" Ruhr-Gaskoaks aus beften Gasmerten 90 " " Rubr-Gasnusskoaks Defen in Säden 100 "

Britets-Solz. la. Steinkohlenbrikets

la. Braunkohlenbrikets beite Marte, auch geeignet, bei Abnahme v. 500 pr. 100 St. 80 ,, Ia, Buchenholz für Borgellanofen, in belie- 135 ,, ", Buchen - Klötzchen für Babe - Defen 110 "

"Anmachholz, febr troden, 20 Ctm. lang 160 ", Bundelholz, febr troden, bei Abnahme 125 "

Miles per I Gir. frei vore Daus empfiehlt 68798. Ph. L. Lehmann. Telephon F 7, 18. Mr. 647.

IX. Pfälzisches Sängerfest

in Ludwigshafen am Rhein in ber nen erbanten Tefthalle an ber Bring-Regentenftrafte am 20., 21. and 22. Juli.

Ehrendräsident: Derr Burgermeister Dr. Karl Grünzweig.
Borübender des Festausschusses: Herr Kausmann Beter Rigins.

1. Concert: Derr Kal. Preuß. Blusisdirector Seinrich Illusing aus Mannheim und Derr Blusisdirector Keinhold Beder aus Dresden für ieine Composition.

Bieling aus Mannheim und Derr Blusisdirector Keinhold Beder aus Bresden für ieine Composition.

Gräulein Anna Heindl. Brohh. Bad. Dosoperniängerim aus Wannheim (Sopran).

Berr Hans Kildiger. Brohh. Bad. Dosoperniänger aus Wannheim (Tenor).

Derr Georg Keller. Concertsänger aus Andwigs-hasen a. Rh. (Bartion).

Derr Brosessischen Sessen bei Bildisischen Sängerbundes mit insges fammt 1243 Sängern.

Orcheiter: Das berstärfte Wannheimer Hossheaters Orchester.

Fest-Ordnung.

Rachmittags imischen 5 und 6 Uhr: Festlicher Emplang ber auswärtigen Sanger am Bahnhof; Festjug burch die Stadt noch ber Festhalle. Abends 8 Uhr: Erite Hauptprobe. Rach berselben reip, für die Richtifeilnehmer an der Hauptprobe ichen von 8 Uhr ab: Gefellige Bereinigung im heim ichen Garten und im Gefellschaftshaus Garten

Conntag, ben 21. Juli: Morgens 71, Uhr: Bweite Sauptprobe. Son 11 Uhr ab: Gemeinschaftlicher Gruhichoppen im Gefellichaftshausgarten und im Löwengarien — Rachmittags 3 Uhr: Erstes Fest-Concert. Abends 8 Uhr: Feft. Banfett.

Montag, ben 22. Juli: Bormittage 71, Uhr: Sauptprobe. Bormittage 104 Uhr: Rheinfahrt. - Radmittage 3 Uhr: Zweites Fest-Concert. - Abende 71, Uhr: Saluh Bantett.

Alles Rabere burch die Pestichrift, welche bei den für den Berkauf der Ciniritisfarten bestimmten Verfaufsstellen für den Breis von 50 Pfennig zu haben ist. Die Festichrift, 80 Drud-jeiten start, enthält außer allen Einzelheiten der festlichen Ber-anstallungen, die Berherrlichung des deutichen Rännergesanges in Boesie und Broia, biographische Rotizen, geschichtliche Mittheilungen, humoristisches, sowie Führer durch die Stadt.

Eintrittspreise: 1. Gingel-Rarien: Rumerirter Sipplat | TA | Bullemeine Karfen:
Richt numerirt Sippl | TA | Bullemeine Karfen:
Richt numerirt Sippl | TA | Bullemeine Karfen:
Richt numerirt Sippl | TA | Bullemeine Karfen:
Rumerirter Sippl | TA | Bullemeine Kallemeine Karfen:
Rumerirter Sipplat | TA | Bullemeine Kallemeine Karfen:
Rumerirter Sipplat | TA | Bullemeine Kallemeine II Allgemeine Rarfen:

ber Kethalle.
Die unter II. genannten Festfarten sind dagegen nur von den erwähnren Borderfausöstellen zu beziehen; dieselben der rechtigen zum Eintritt in alle Broben, Concerte und Bankette, jedoch nicht zur Rheinfahrt, und sind nur für die Bersonen giltig, auf deren Ramen sie ausgestellt sind.

auf beren Ramen sie ausgestellt sind.
Fabrpreis Ermästigungen
auf den Pfälzischen Bahnen sind gewährt:

1) Die sich durch die Feitfarte legitimirenden Sänger erhalten
am 20. 21. und 22. Juli einfache Fabrfarten, welche jur
freien Rückfahrt die einschlied 23. Juli Giltigkeit haben;
2) die Festelucher am 21. und 22. Juli erhalten dei gleichgeitiger Kösung einer Einstrisskarte den i Mr. welche
in der Festballe gegen Rachzahlung beliedig gegen Korten
für Sippläge umgetauscht werden können, ebendalls einfache
Fabrfarten, welche zur freien Rückfahrt die einschließlich
22. Juli derechtigen.
Die Fabrfarten mussen mit dem Stempel der Ausgabestation
versehen werden.

Rue noch 6 Tage!

Circus Drexler-Lobe. Deute Mittwoch, ben 17. Juli, Rachm 41/2, u. Abends 8 Uhr: Zwei grosse Gala-Glanz-Vorstellungen. In beiden Vorstellungen: Gastipiel der weltserühmten Arabertruppe Habit-Abdullah. Zum a. Rale: Die Rittersesst piele aus dem Mittelalter.

Rorgen Donnerstag, den 16. Juli 1896, Abends 8 Uhr:
Grande Solrée Equestre.

6. Sastipiel der weltberühmten Arabertruppe Habij-Abdullah.
Zum dritten Male: Die Schnitzeljagd dei Graz (Siehermard).
Alles Uedrige durch die Lagedrettel.
Hochachungsvoll

68896

Drexter & Lode, Circus-Directorm.

NB. Um ben Befuch ber Cirfus. Borftellungen ju ermöglichen-verlehrt jur Rudfahrt am Mitiwoch, ben 17. und Conntag, ben 21. b. Mie. 15 Minuten nad Schlug ber Borftellung

ein Conderzug 3 von Mannheim bis Edingen, welcher an allen Zwischenftationen batt. Abiabrt von Mannheim 11,00 Abends, von der Feudenheimer Hähre 11,12 Abends von Sedenheim (Floesbeim) 11,25 Abends, von Redarhausen (Labendurg) 11,35 Abends. Ankunft in Sdingen 11,51

Mannheim, Juli 1896.

P. P.

hiermit die ergebene Mittheilung, bag wir unfere Gefcatts. lofalitäten bedeutend pergrößert haben. Wir empfehlen unfer reich-haltiges Lager Optischer Baaren von anerfannter Gute, fomie unsere auf bas Beite eingerichtete obtisch-mechanische Bertstätte legentlich. Indem wir fachmännische und gewiffenhafte Bebienung zu-entso

Dodadtungsvoll

Wergmann & Mahland

3nb. Anton Bergmann, Optifer u. prac. Dechaniter, Blanten E 1. 15

für Maunfacture, Gleider- u. Sonhgefcafte. Großer Laden mir Bobnung in bester Lage Lubmigs-gafens, nordl. Stadtibeil, pr. September a. c. ober ipater ju bermiethen. Der gunftigen Lage wegen ift biefer Laden auf ur iedes andere Gelchaft geragnet Rabered Bauerichalt fur jebes anbere Geidaft gerignet. Sch. bolg. Ludmigehafen a. Rh Rabered Baugeicha!